

Pressemitteilungen Radfahrer fortlaufend 2021

1) 210110-2-K/LEV/BAB Mehrere Glatteisunfälle in Köln, Leverkusen und auf der Autobahn - Radfahrer nach Sturz stationär im Krankenhaus

Von Freitagabend (8. Januar) bis Samstagvormittag (9. Januar) sind bei Glatteisunfällen im Zuständigkeitsbereich der Polizei Köln vier Menschen (w24, w25, m25, m60) in Köln und auf der Autobahn bei Bonn verletzt worden. Insgesamt ereigneten sich 13 witterungsbedingte Verkehrsunfälle in Köln (8), Leverkusen (1) und der Autobahn (4).

Gegen kurz vor 23 Uhr soll nach ersten Ermittlungen eine 24-jährige Frau auf der glatten Boltensternstraße in Niehl die Kontrolle über ihren Mazda verloren haben und in Höhe der Industriestraße gegen einen Ampelmast geprallt sein. Rettungskräfte brachten die Kölnerin zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus. Den schwer beschädigten Mazda ließen Polizisten abschleppen. Die Ampel blieb funktionstüchtig.

Nur wenige Minuten später stürzte ein 60 Jahre alter Radfahrer nach eigener Aussage auf der glatten Fahrbahn der Hans-Wild-Straße in Neuehrenfeld, als er in Richtung der Liebigstraße unterwegs war. Alarmierte Rettungskräfte brachten den Schwerverletzten zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus.

Auf der A 59 in Richtung Köln soll nach ersten Erkenntnissen gegen 23.30 Uhr ein 25 Jahre alter BMW-Fahrer kurz vor dem Autobahnkreuz Bonn-Ost die Kontrolle über das Fahrzeug verloren haben, über die vereiste Fahrbahn gerutscht und in der Böschung gelandet sein. Rettungskräfte brachten den Fahrer und seine 25-jährige Beifahrerin mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Die Beamten ließen den Unfallwagen bergen und abschleppen. (mw/rr)

2) 210111-1-K Beifahrertür geöffnet - Radfahrerin im Krankenhaus

Bei dem Zusammenstoß mit der Beifahrertür eines VW Caddy erlitt eine 54-jährige Radfahrerin auf der Kempener Straße am Montagmorgen schwere Verletzungen. Nach bisherigen Erkenntnissen fuhr die 54-Jährige gegen 9.10 Uhr in Höhe der Hausnummer 27 über den Gehweg an dem auf dem Radweg stehenden Auto vorbei, als der Beifahrer (40) die Tür öffnete und die Frau damit traf. (al/as)

3) 210113-2-K Viele Verstöße bei geringem Verkehrsaufkommen - Kontrolle nach Rotlichtverstoß zieht mehrere Strafanzeigen nach sich

Beim gemeinsamen Schwerpunktaktionstag für mehr Sicherheit im Radverkehr am Dienstagvormittag (12. Januar) ahndeten Polizisten des Verkehrsdienstes gemeinsam mit dem Ordnungsamt der Stadt Köln innerhalb weniger Stunden 140 Verstöße - trotz geringem Verkehrsaufkommen und Dauerregen.

Mehr als 40 Fahrzeugführer die auf Radwegen oder den angrenzenden Ladezonen der Südstadt gehalten oder geparkt hatten zahlten Verwarngelder. Neun

„Falschparker“ ließ das Ordnungsamt abschleppen. 80 Fahrzeugführer erwarten Verwarngelder und Ordnungswidrigkeitenverfahren, nachdem diese schneller als 30 km/h neben dem Radstreifen auf dem Sachsenring gefahren waren. Zusätzlich verwarnten die Beamten sieben Radfahrende wegen Rotlichtverstößen und dem verbotswidrigen Fahren auf Gehwegen oder auf der Fahrbahn.

Eine Kontrolle eines Ford-Fahrers (31), der gegen 8 Uhr am Chargesheimerplatz „über Rot“ gefahren war, nahm wegen diverser weiterer „Auffälligkeiten“ mehrere Stunden der Verkehrspolizisten in Anspruch:

- Die an dem weder zugelassenen noch versicherten Ford angebrachten Kennzeichen wurden Ende Oktober 2020 in Köln-Buchheim von einem Golf 4 entwendet.
- Im Innenraum des Ford Puma stellten die Beamten mehr als 400 Gramm - Amphetamin, geringe Mengen Marihuana, Tabletten sowie Drogenkonsumzubehör sicher.
- Der 31-Jährige, der keine gültige Fahrerlaubnis besitzt, steht nach einem positiven Drogenvortest im Verdacht Marihuana und Amphetamin konsumiert zu haben - Blutprobe.
- In seiner Wohnung fanden Ermittler außerdem geringe Mengen Betäubungsmittel sowie nicht zugelassene Feuerwerkskörper.

Der Kölner muss sich nun neben dem Rotlichtverstoß auch in mehreren Strafverfahren unter anderem wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis, Fahren unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln, Kennzeichenmissbrauch sowie Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz, das Kraftfahrzeugsteuergesetz, das Pflichtversicherungsgesetz und das Sprengstoffgesetz verantworten. (mw/as)

4) 210114-2-K Senior stürzt mit Trekkingrad - Krankenhaus

Bei einem Sturz mit seinem Trekkingrad hat sich ein 86 Jahre alter Kölner am Mittwochnachmittag im Stadtteil Lindenthal schwere Kopfverletzungen zugezogen. Rettungskräfte fuhren den Mann in ein Krankenhaus.

Laut Zeugenaussagen stürzte der 86-Jährige gegen 16.40 Uhr als er auf dem Stadtwaldgürtel in Höhe der Dürener Straße über einen abgesenkten Bordstein auf den Radweg fahren wollte.

Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. (al/as)

5) 21019-4-K Alkoholisierten Radfahrer nach Verkehrsunfall festgenommen

Nach einem Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Radfahrer (77) haben Polizeibeamte am Montagnachmittag (18.Januar) in Köln-Riehl einen alkoholisierten Radfahrer (50) festgenommen. Der aus Ungarn stammende Mann ist bereits polizeibekannt und muss sich jetzt wegen des Verdachts der Gefährdung des Straßenverkehrs verantworten.

Ein vorläufiger Atemalkoholtest ergab einen Wert von rund 2 Promille. Polizisten brachten den Beschuldigten zwecks Blutprobenentnahme auf eine Wache.

Nach ersten Erkenntnissen war der 50-Jährige gegen 16.45 Uhr auf der Stammheimer Straße „einhändig“ gefahren und mit dem entgegenkommenden Kölner zusammengestoßen. Durch die Kollision stürzte der 77-Jährige und schlug mit dem Kopf gegen einen Metallpfosten. Rettungskräfte brachten den Rentner vorsorglich in ein Krankenhaus. Während des Unfalls hatte der Senior einen Nackenhelm getragen, der bei dem Sturz auslöste. (al/he)

6) 210120-2-K Radfahrerin nach Sturz schwer verletzt - Klinik

Dienstagnachmittag (19. Januar) hat sich eine 55 Jahre alte Radfahrerin bei einem Sturz auf der Konrad-Adenauer-Straße in Rodenkirchen schwere Verletzungen zugezogen. Ein Rettungswagen fuhr die Frau mit Knochenbrüchen in eine Klinik. Nach bisherigen Erkenntnissen war die 55-Jährige gegen 17 Uhr mit ihrem Damenrad weggerutscht, als sie in Höhe Frankstraße von der Straße auf den Radweg wechselte.

Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. (al/as)

7) 210120-6-K Einsatz gegen Ablenkung im Straßenverkehr - 23 „Handy-Verstöße“ innerhalb weniger Stunden

Bei einem Schwerpunkteinsatz gegen „Ablenkung im Straßenverkehr“ am Dienstag (19. Januar) haben Polizisten des Verkehrsdienstes in den Stadtteilen Dellbrück und Mülheim, sowie Lindenthal, Bayenthal und Sülz innerhalb weniger Stunden rund 100 Verstöße festgestellt - 23 von ihnen nutzten ein Handy während sie fuhren. Zudem ahndeten die Einsatzkräfte 24 Geschwindigkeitsüberschreitungen und vier Verstöße gegen die Gurtpflicht.

Bei den insgesamt 100 Kontrollen von Auto-, Lastkraftwagen-, Rad- sowie Motorrad-Fahrern und der jeweiligen Fahrzeuge stellten die Beamten außerdem sechs Verstöße gegen das Fahrpersonalrecht, vier Fahrzeuge mit technischen Mängeln, sowie Zwei mit nicht ausreichender oder falscher Ladungssicherung fest.

Ablenkung gilt als eine der häufigsten Unfallursachen im Straßenverkehr. Unkonzentrierte Augenblicke durch das Nutzen von Smartphones und anderen elektronischen Geräten während der Autofahrt, führen oft zu schweren Verkehrsunfällen. (al/as)

8) 210126-2-K Radfahrerin auf glatter Fahrbahn gestürzt – Krankenhaus

Bei einem Sturz an einer Einmündung an der Straße „Am grauen Stein“ in Humboldt-Gremberg hat sich am frühen Montagabend (25. Januar) eine Kölnerin (57) schwere

Verletzungen zugezogen. Nach eigener Aussage soll die Radfahrerin gegen 18.30 Uhr auf der glatten Fahrbahn weggerutscht und gestürzt sein. Sie erlitt eine Fußverletzung. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus, wo sie zur stationären Behandlung blieb. (mw/he)

9) 210201-2-K Zwei Kinder in Fahrradanhänger verletzt

Bei einem Verkehrsunfall in Köln-Kalk sind am Freitagabend (29. Januar) zwei Jungen (3, 5) verletzt worden. Rettungskräfte brachten die beiden Brüder in ein Krankenhaus. Nach einer ambulanten Behandlung konnten beide Kinder wieder nach Hause.

Nach ersten Ermittlungen war ein Kölner (36) gegen 19.30 Uhr mit seinem Fahrrad auf dem Radweg der Kalk-Mülheimer-Straße in Richtung der Wipperfürther Straße unterwegs. Mit seinem Rad zog er einen Kinderanhänger, in dem seine beiden Söhne saßen. Kurz nachdem der 36-Jährige die Kreuzung zur Vorsterstraße passiert hatte, soll eine Frau (38) die Beifahrertür eines geparkten Ford Focus geöffnet haben, um auszusteigen. Nach Auswertung der Unfallspuren gehen die Ermittler davon aus, dass die Autotür gegen den Kinderanhänger geschlagen war und den 3-Jährigen im Kopfbereich traf.

Durch die Wucht des Aufpralls riss der Anhänger vom Fahrrad ab. Nach Aussagen des Vaters sollen beide Kinder angeschnallt gewesen sein. (he)

10) 210202-1-K Radfahrerin durch Dooring-Unfall leicht verletzt

Eine plötzlich aufgerissene Autotür ist am Montagabend (1. Februar) einer 45 Jahre alten Radfahrerin auf dem Hansaring zum Verhängnis geworden. Nach ersten Ermittlungen öffnete die 55 Jahre alte Fahrerin eines Renault Clio um 19 Uhr nach dem Einparken die Fahrertür und traf dabei die auf dem Radschutzstreifen in Richtung Ebertplatz fahrende Kölnerin. Die 45-Jährige stürzte und kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. (mw/de)

11) 210204-3-K Autofahrer flüchtet nach Unfall mit Radfahrerin - Zeugenaufruf

Nach einer Unfallflucht am Mittwochnachmittag (4. Februar) in Porz-Zündorf sucht die Polizei den etwa 45 Jahre alten und 1,80 Meter großen Fahrer eines silbernen Kleinwagens mit Kölner Kennzeichen. Der Mann soll kurze Haare haben und eine gelbe Warnweste getragen haben.

Nach Aussage der beim Unfall verletzten Radfahrerin (38) soll der Fahrer des Autos gegen 15.30 Uhr vom „P&R Zündorf“ unmittelbar vor ihr nach rechts in die Gartenstraße abgelenkt sein. Sie habe stark bremsen müssen und sei gestürzt. Der Gesuchte soll kurz angehalten haben, dann aber weitergefahren sein. Rettungskräfte brachten die Frau mit Kopfverletzungen in ein Krankenhaus.

Zeugen, die Hinweise zum Unfallgeschehen oder dem gesuchten Autofahrer sowie dem Wagen geben können, werden gebeten, sich telefonisch unter 0221 229-0 oder

per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de bei den Ermittlern des Verkehrskommissariats 2 zu melden. (mw/cs)

12) 210210-5-K Radfahlerin stürzt auf vereister Fahrbahn - Krankenhaus

Eine 43 Jahre alte Radfahlerin aus Frechen ist am Dienstagvormittag (9. Februar) in Köln-Weiden auf vereister Straße gestürzt. Der Rettungsdienst brachte sie mit gebrochenem Fuß zur stationären Behandlung ins Krankenhaus. Nach Aussage der 43-Jährigen soll die Fahrbahn im Kreuzungsbereich "Am Rapohl/Gertrudisstraße" glatt gewesen sein. (he/de)

13) 210217-5-K Radfahrer bei Unfällen verletzt

Am Dienstagmittag (16. Februar) hat ein Fahrgast (64) eines Taxis auf der Rather Schulstraße in Rath-Heumar beim Aussteigen einen Radfahrer mit der hinteren Beifahrtür getroffen. Der 66-Jährige stürzte, erlitt glücklicherweise aber nur leichte Verletzungen.

Ganz ohne Fremdeinwirkung zogen sich zwei Senioren bei Stürzen schwere Verletzungen zu. Gegen 10 Uhr kam ein 82-jähriger Senior mit seinem E-Bike auf Bahngleisen im Kreuzungsbereich Hahnenstraße/Mauritiussteinweg in der Kölner Altstadt zu Fall. 30 Minuten zuvor war bereits ein 73-jähriger Kölner mit seinem Trekkingrad "Am Bramhoff" im Stadtteil Holweide gegen ein geparktes Auto gefallen. Beide kamen ins Krankenhaus.

Mit Blick auf den ersten Unfall sprechen Fachleute von einem sogenannten Doring-Unfall. Die Polizei empfiehlt den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. (al/as)

14) 210219-4-K Drei Radfahrende bei Unfällen leicht verletzt

Am Donnerstag (16. Februar) sind drei Radfahrende bei Verkehrsunfällen in Köln leicht verletzt worden. In einem Fall ist eine aufgerissene Fahrzeughaut für einen Radfahrer (54) zum Verhängnis geworden. An den beiden anderen Unfällen waren nach ersten Ermittlungen Fußgänger beteiligt.

Die Verkehrsunfälle im Detail:

Köln-Neustadt-Nord, Spichernstraße

Ein auf der Spichernstraße in Richtung Venloer Straße fahrender Rennradfahrer (54) wurde gegen 18 Uhr von einer plötzlich aufgehenden Autotür eines geparkten Ford Mondeo (Fahrer 64) getroffen. Der 54-Jährige stürzte auf die Fahrbahn vor einen

entgegenkommenden Ford Fiesta. Dessen Fahrer (39) hatte den Unfall rechtzeitig erfasst und gebremst. Rettungskräfte brachten den Kölner mit tiefen Schnittverletzungen in ein Krankenhaus.

Der Unfall verdeutlicht, wie wichtig das richtige Aussteigen aus stehenden Fahrzeugen zur Vermeidung sogenannter „Dooring“-Unfälle ist. Die Polizei empfiehlt den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>

Köln-Poll, Siegburger Straße

Eine 58 Jahre alte Frau fuhr gegen 13 Uhr auf dem Radschutzstreifen der Siegburger Straße in Richtung Salmstraße und kollidierte mit einer den Schutzstreifen querenden Fußgängerin (48). Rettungskräfte behandelten die gestürzte Kölnerin ambulant.

Köln-Ehrenfeld, Piusstraße

Um einen Zusammenstoß mit einem auf die Straße rennenden Mädchen zu verhindern, bremste ein 47-jähriger Radfahrer gegen 15.30 Uhr auf der Piusstraße so stark, dass er zu Fall kam. Dabei verletzte er sich am Handgelenk. Das Mädchen blieb stehen, erkundigte sich bei dem Radfahrer nach dessen Gesundheitszustand und ging nach einem kurzen Gespräch weiter. Das Verkehrskommissariat 2 sucht das Mädchen als Zeugin und bittet um Hinweise unter Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de. (mw/de)

15) 210223-5-K Fahrradfahrer stößt mit Fußgängerin zusammen und flüchtet - Zeugenaufruf

Die Polizei Köln sucht Zeugen eines Unfalls zwischen einer Fußgängerin (47) und einem noch unbekanntem Radfahrer in Köln-Bickendorf am Samstagnachmittag (20. Februar) um kurz nach 16 Uhr. Nach dem Zusammenstoß auf dem Gehweg der Wilhelm-Mauser-Straße, der zwischen den beiden Richtungsfahrbahnen verläuft, soll der Radfahrer lachend weitergefahren sein, ohne sich um die gestürzte und leicht verletzte Frau zu kümmern.

Der Gesuchte ist etwa 35-40 Jahre alt, zwischen 1,80-1,85 Metern groß, hat kurze dunkle Haare und trug zum Unfallzeitpunkt eine dunkle Jacke und eine graue Hose. Er war auf einem grauen Herrenrad unterwegs.

Wer hat den Unfall in Höhe der Hausnummer 49 beobachtet? Wer kann Hinweise zur Identität des Radfahrers machen?

Zeugen werden gebeten, sich telefonisch unter 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de bei den Ermittlern des Verkehrskommissariats 2 zu melden. (cr/de)

16) 210225-6-K Zwei Radfahrende nach Verkehrsunfällen im Krankenhaus

Am Mittwoch (24. Februar) sind zwei Radfahrende (20m, 74w) bei Unfällen im Kölner Stadtgebiet schwer verletzt worden. Gegen 11 Uhr erfasste eine Toyota-Fahrerin in Köln-Longerich an der Kreuzung Rheindorfer Straße/Wilhelm-Sollmann-Straße mit ihrem Wagen beim Linksabbiegen die ihr entgegenkommende 74-Jährige. Ohne fremde Beteiligung stürzte ein 20-jähriger Radfahrer gegen 15.30 Uhr in Köln-Klettenberg auf der Rhöndorfer Straße, nachdem sich ein über den Lenker gehangener Stoffbeutel in den Speichen verfangen hatte. Beide wurden mit schweren Verletzungen stationär in Krankenhäusern aufgenommen. (mw/cs)

17) 210225-9-K Radfahrerin nach Verkehrsunfall in Lebensgefahr

Beim Zusammenstoß mit einem 33 Jahre alten Radfahrer auf der Frankfurter Straße im Stadtteil Gremberghoven ist eine 73-jährige Radfahrerin (73) lebensgefährlich verletzt worden. Der Unfall ereignete sich gegen 16 Uhr. Die beiden Unfallbeteiligten sollen in entgegengesetzter Richtung auf dem Gehweg gefahren sein. Wie es zu dem Unfall am späten Donnerstagnachmittag (25. Februar) kommen konnte, ist Gegenstand weiterer Ermittlungen. (cr/de)

18) 210301-3-K Fünf „Dooring“-Unfälle am vergangenen Wochenende - 14 Unfälle mit Radfahrenden insgesamt - drei Schwerverletzte

Bei fünf von insgesamt vierzehn Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Radfahrenden in Köln am vergangenen Wochenende (Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Februar) haben aufgehende Autotüren eine Rolle gespielt. Drei Männer (23, 49, 50) und zwei Frauen (27, 30) kamen bei den von Fachleuten als „Dooring“-Unfälle bezeichneten Verkehrsunfällen zu Schaden.

Unfälle im Detail:

- Am Freitag öffnete ein 56 Jahre Mann gegen 9.30 Uhr die Fahrtür seines BMW X6 auf der Neusser Straße in Nippes. Eine 30-jährige Kölnerin stieß mit der aufgehenden Tür zusammen und verletzte sich leicht.
- Gegen 15 Uhr traf eine 38-Jährige Frau auf der Feldgärtenstraße in Niehl beim Aussteigen aus ihrem Seat eine 27 Jahre alte Radfahrerin mit der Fahrtür. Rettungskräfte brachten die Radfahrerin in eine Klinik.
- Ein 50-jähriger Radfahrer kippte gegen 17.30 Uhr nach der Kollision mit der aufschwingenden Beifahrtür eines Nissan auf der Kyffhäuserstraße in der Neustadt-Süd gegen einen geparkten Mercedes. Der Mann erlitt leichte Verletzungen.
- Ein 23 Jahre alter Pedelec-Fahrer kollidierte am Samstagvormittag, gegen 10 Uhr, auf der Venloer Straße in Ehrenfeld mit einem geparkten Smart. Vor den

Augen von Polizisten war der 23-Jährige der plötzlich aufgehenden Fahrertür eines Mercedes ausgewichen.

- Ein 49-jähriger Kölner erlitt am Sonntag gegen 15.30 Uhr in Vingst leichte Verletzungen beim Zusammenstoß mit der Fahrertür eines Opel Mokka (Fahrer: 58).

Um derartige „Dooring-Unfälle“ zu verhindern, empfiehlt die Polizei den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>

Bei neun weiteren Unfällen mit Beteiligung von Radfahrenden erlitten sieben Menschen leichte Verletzungen. Ein Mädchen (10) in Widdersdorf und eine Radfahrerin in Mülheim (24) erlitten nach Zusammenstößen mit Radfahrern (26, 32) so schwere Verletzungen, dass sie in Krankenhäusern behandelt wurden. (mw/de)

19) 210302-2-K 52-jährige Radfahrerin von Opel erfasst – schwerverletzt

Bei einem Verkehrsunfall in Köln-Eil ist eine Radfahrerin (52) am Montagabend (1. März) von einem Opel erfasst und schwer verletzt worden. Der 58 Jahre alte Fahrer des Opel war gegen 17.30 Uhr auf der Rösrather Straße in Richtung Rath/ Heumar unterwegs und wich im Kreuzungsbereich zum Baumschulenweg einem wartenden Linksabbieger aus. Hierbei erfasste er die auf dem Radweg wartende 52-Jährige. Rettungskräfte brachten die Kölnerin mit einem Schlüsselbeinbruch in ein Krankenhaus. (jk/de)

20) 210303-5-K Drei Radfahrer bei Abbiegeunfällen verletzt

Innerhalb von zwanzig Minuten sind am Dienstagnachmittag (2. März) drei Radfahrer (29, 60, 64) in den rechtsrheinischen Stadtteilen Brück, Dünnwald und Hohlweide angefahren worden. Der 60-Jährige kam zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus.

Um 15.20 Uhr soll der Citroen-Fahrer (53) beim Rechtsabbiegen vom Brücker Mauspfad in die Olpener Straße den in Richtung Rath fahrenden 64-Jährigen angefahren und leicht verletzt haben.

Etwa zeitgleich erfasste in Dünnwald ein stadteinwärts fahrender 32-Jähriger einen entgegenkommenden 60-jährigen Radfahrer beim Linksabbiegen von der Odenthaler Straße auf die Leuchterstraße mit seinem Ford Fiesta. Der Leverkusener erlitt eine Schulterfraktur. Sein Helm zerbrach beim Aufschlag auf der Straße.

Nur zwanzig Minuten später soll ein 33 Jahre alter Fahrer eines Ford Focus in Hohlweide beim Rechtsabbiegen von der Honschaftsstraße in die Piccoloministraße mit einem in Richtung Höhenhaus fahrenden 29-jährigen Fahrradfahrer kollidiert sein. Der 29-jährige erlitt leichte Verletzungen. (mw/de)

21) 210304-2-K E-Bike-Fahrerin bei Sturz schwer verletzt

Eine Seniorin (67) ist am Mittwochnachmittag (3. März) in Köln-Niehl mit dem Hinterrad ihres E-Bikes in eine Schiene der Stadtbahngleise geraten und schwer gestürzt. Nach derzeitigen Erkenntnissen war sie gegen 15 Uhr auf dem Radweg der Emdener Straße in Richtung Merkenich unterwegs, als sie an der Kreuzung Emdener Straße/Geestemünder Straße über die Gleise fuhr und sich das Hinterrad in der Schienenrinne verhakte. Bei dem Sturz auf den Kopf zog sich die 67-Jährige, die einen Fahrradhelm trug, ein Schädel-Hirn-Trauma zu. Rettungskräfte fuhren sie in ein Krankenhaus. (mw/cs)

22) 210305-3-K Zwei Verletzte nach „Dooring“-Unfällen

Bei sogenannten „Dooring“-Unfällen haben am Donnerstagmorgen (4. März) und am Freitagmorgen (5. März) eine Radfahrerin (57) in Longerich und ein Radfahrer (65) in der Innenstadt leichte Verletzungen erlitten.

Die Unfälle im Detail:

- Am Donnerstag gegen 8 Uhr traf ein 71 Jahre alter Mann auf der Longericher Hauptstraße beim Aussteigen eine 57-jährige Radfahrerin mit der Fahrertür seines Mercedes. Die Kölnerin erlitt leichte Handverletzungen.
- Am Freitag gegen 9 Uhr öffnete ein 30-Jähriger „Am Klapperhof“ die Fahrertür seiner E-Klasse und traf damit einen vorbeifahrenden 65 Jahre alten Radfahrer. Der Citybike-Fahrer erlitt leichte Knieverletzungen.

Um derartige „Dooring-Unfälle“ zu verhindern, empfiehlt die Polizei den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>. (mw/as)

23) 210308-4-K Radfahrer bei Verkehrsunfällen schwer verletzt

Bei Verkehrsunfällen im Stadtgebiet sind zwei Radfahrer am Samstag (6. März) schwer verletzt worden. Bei einem von ihnen konnte der Notarzt Lebensgefahr nicht ausschließen.

Gegen 9.45 Uhr fuhren zwei Radfahrer (26, 61) auf der Sülzburgstraße in Köln-Sülz in gleicher Richtung. Nachdem der jüngere Radfahrer den 61-Jährigen überholt hatte, kam es aus bislang noch ungeklärter Ursache zum Zusammenstoß der beiden Männer und sie stürzten. Dabei zog sich der ältere Radfahrer trotz Fahrradhelm schwere Kopf- und Gesichtsverletzungen zu. Der 26-Jährige blieb unverletzt. Am Abend kam es im Stadtteil Altstadt-Nord zu einem weiteren Verkehrsunfall eines Radfahrers (63). Zeugen schilderten, dass der Mann gegen 18.45 Uhr die Christophstraße aus der Innenstadt in Richtung Ringe befuhr, als er plötzlich gekrampft habe und vom Rad gegen ein geparktes Auto gestürzt sei. Kurz darauf habe er das Bewusstsein verloren. Ein bislang unbekannter Ersthelfer reanimierte den Mann, verließ die Örtlichkeit aber, bevor die eintreffenden Polizisten seine Personalien aufnehmen konnten. Rettungskräfte brachten den Schwerverletzten in eine Klinik.

Der Ersthelfer wird gebeten, sich zeitnah als Zeuge zur Verfügung zu stellen. Ansprechpartner sind die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 unter der Rufnummer 0221 229-0 oder unter poststelle.koeln@polizei.nrw.de. (cr/he)

24) 210309-2-K Radfahrer flüchtet nach Zusammenstoß mit 10-Jährigem – Zeugensuche

Bei einem Zusammenstoß mit einem Radfahrer, ist am Freitagmittag (5. März) auf der Kaiserstraße in Köln-Porz ein 10-Jahre alter Junge leicht verletzt worden. Der Unbekannte setzte seine Fahrt in Richtung Zentrum, ohne sich um den verletzten Jungen zu kümmern, fort. Die Polizei Köln sucht Zeugen. Ersten Ermittlungen zufolge soll der Junge gegen 12.45 Uhr zusammen mit seinem Bruder auf dem kombinierten Geh-/Radweg in Höhe der dortigen Bushaltestelle gespielt haben, als der Radfahrer mit ihm zusammenstieß.

Die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 fragen:

-Wer hat den Verkehrsunfall beobachtet?

-Wer kann Hinweise zu dem flüchtigen Radfahrer geben oder ihn gegebenenfalls wiedererkennen?

Hinweise sind an die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu richten. (jk/as)

25) 210310-7-K Zeugensuche nach Fahrradunfall

Nach einem Verkehrsunfall am Montagmorgen (8. März) mit Beteiligung eines 74 Jahre alten Fahrradfahrers in Köln-Porz sucht die Polizei Zeugen. Bislang steht fest, dass der 74-Jährige auf der Schmittgasse in Richtung Porz-Mitte unterwegs war und in Höhe der Hausnummer 22 von außen gegen die lediglich

einen spaltbreit geöffnete Fahrertür eines geparkten Citroen stürzte. Dessen Fahrer (45) will den herannahenden Radfahrer gesehen und mit dem Aussteigen gewartet haben.

Ob die aufgehende Autotür oder ein zu diesem Zeitpunkt vorbeifahrender Mercedes Auslöser für den Sturz des Radfahrers waren, müssen nun weitere Ermittlungen ergeben. In diesem Zusammenhang bittet die Polizei den Fahrer des Mercedes sowie mögliche Augenzeugen um Kontaktaufnahme mit dem Verkehrskommissariat 2 per Telefon unter 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de. (he/de)

26) 210318-4-K Senior im Bus gestürzt – Flüchtiger Fahrradfahrer gesucht

Nach einem Verkehrsunfall am Samstagnachmittag (13. März) in Köln-Niehl, bei dem ein Fahrgast (83) eines Linienbusses leicht verletzt wurde, fahndet die Polizei nach einem flüchtigen Radfahrer. Nach ersten Ermittlungen fuhren Bus-(40) und Radfahrer gegen 17.15 Uhr auf der mehrspurigen Boltensternstraße zunächst parallel zueinander in Richtung Süden. In Höhe der Stammheimer Straße sollen beide zu einem Fahrstreifenwechsel angesetzt haben. Der 40-Jährige bremste nach eigenen Angaben stark ab, um einen Zusammenstoß mit dem Fahrradfahrer zu vermeiden. Dadurch soll der 83-Jährige im Bus gestürzt sein. Der schwarz gekleidete Fahrradfahrer mit braunen Haaren soll ohne anzuhalten weitergefahren sein. Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter der Telefonnummer 0221 229-0 oder per Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen. (ph/cs)

27) 210322-2-K Dooring-Unfall - Radfahrerinnen stürzt bei Ausweichmanöver

Beim Ausweichen vor einer aufgehenden Fahrertür eines Taxis auf dem Riehler Gürtel ist am Samstagmittag (20. März) eine 45-jährige Radfahrerinnen gestürzt. Glücklicherweise erlitt die Frau dabei nur leichte Verletzungen. Nach bisherigen Erkenntnissen soll der Taxifahrer (64) gegen 12.30 Uhr seine Vordertür plötzlich geöffnet haben, als die Kölnerin ihr Damenrad an dem in Höhe der Garthestraße geparkten Taxi vorbeilenkte. (al/as)

28) 210325-2-K Radfahrer angefahren – schwerverletzt

Ein Radfahrer (58) ist am Mittwochnachmittag (24. März) in Köln-Widdersdorf von einem Seat angefahren und schwer verletzt worden. Zeugenaussagen zufolge soll der Radfahrer gegen 15 Uhr den Milliterring in Richtung Vogelsang überquert haben. Die 56-Jährige erfasste ihn mit ihrem Seat auf der Fußgängerfurt frontal. Es liegen Hinweise vor, wonach die in Richtung Müngersdorf fahrende Frau trotz Rotlicht der Ampel in die Kreuzung eingefahren sein soll. (jk/de)

29) 210325-3-K Aktionstag in Sülz - Für mehr Sicherheit im Radverkehr

Pünktlich zu Frühlingsbeginn waren am Mittwoch (24. März) erneut Polizisten des Verkehrsdienstes zusammen mit dem Kölner Ordnungsamt im Stadtteil Sülz im Einsatz. Ziel der gemeinsamen Schwerpunktaktion: Das Freihalten von Radverkehrsflächen und die Überwachung des Seitenabstands beim Überholen von Rad Fahrenden und zu Fuß Gehenden mit Kraftfahrzeugen.

Die Einsatzkräfte verwarnten 126 Fahrzeugführer, unter anderem wegen verbotswidrigen Haltens und Parkens auf Radverkehrsanlagen – fünf von ihnen waren zudem ohne eine gültige Fahrerlaubnis unterwegs. Insgesamt 13 Autos von Falschparkern ließ das Kölner Ordnungsamt abschleppen.

Bei vier Autofahrern erhoben die Polizisten Verwarnungsgelder, da der gesetzlich innerorts vorgeschriebene Seitenabstand von 1,5 Metern gegenüber Rad Fahrenden beim Überholen mit Kraftfahrzeugen unterschritten wurde.

Rund 20 Rad Fahrende waren im Veedel verbotswidrig auf Gehwegen bzw. auf der Fahrbahn unterwegs oder missachteten das Rotlicht an Ampelanlagen.

Sicherheit im Radverkehr wird auch in den kommenden Frühlingswochen wieder ein Schwerpunkt polizeilicher Arbeit sein, da mit steigenden Temperaturen auch die Anzahl der Radfahrer zunehmen wird.

Das Foto zeigt einen Autofahrer, der eine Radfahrerinnen ohne ausreichenden Seitenabstand überholt hat. Er musste vor Ort ein Verwarnungsgeld in Höhe von 30 Euro bezahlen. (al/de)

30) 210326-1-K Abbiegeunfall: 30-jähriger Radfahrer stürzt nach Vollbremsung

Ein Radfahrer (30) ist nach einer Vollbremsung auf Grund eines abbiegenden VW Golf (Fahrer: 52) am Donnerstagabend (25. März) in Köln-Junkersdorf gestürzt. Nach derzeitigem Ermittlungsstand war der 52-Jährige gegen 18 Uhr unmittelbar vor dem ihm entgegenkommenden Radfahrer vom Vogelsanger Weg nach links auf die Aachener Straße in Richtung Innenstadt abgebogen. Rettungskräfte brachten den 30-Jährigen in ein Krankenhaus. (jk/cs)

31) 210326-6-K Rettungskräfte finden bewusstlosen Radfahrer - Mann stirbt im Krankenhaus - Zeugenaufruf

Am Freitagmorgen (26. März) haben Rettungskräfte in Köln-Ehrenfeld auf der Äußeren-Kanalstraße einen mutmaßlich gestürzten Radfahrer bewusstlos in einem Grünstreifen neben einem Fahrradweg entdeckt. Die Sanitäter versuchten unterstützt von zwei Notärzten den 52-Jährigen gegen 10.15 Uhr zu reanimieren und brachten ihn in ein Krankenhaus, wo er jedoch kurz darauf verstarb. Derzeit gehen die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 von einem Alleinunfall aus und prüfen, ob möglicherweise ein internistischer Notfall dem Sturz vorausgegangen sein könnte. Zeugen werden gebeten sich unter der Telefonnummer 0221 229-0 oder per Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de bei der Polizei Köln zu melden. (cs/cg)

32) 210330-3-K Kind auf Tretroller nach Unfall mit unbekannter Radfahrerin schwer verletzt - Zeugensuche

Bei einem Zusammenstoß mit einer unbekanntem Radfahrerin am Zollhafen in der Kölner Altstadt-Süd ist am Montagnachmittag (29. März) ein 6-jähriges Mädchen schwer verletzt worden. Zuvor soll das Kind auf seinem Tretroller in leichten Schlangenlinien neben ihren in Richtung Schokoladenmuseum spazierenden Eltern hergefahren sein. Als die gegen 16.15 Uhr von hinten herannahende Radfahrerin an der Familie vorbeifahren wollte, prallte sie mit der 6-Jährigen zusammen, woraufhin beide stürzten. Die als circa 1,75 Meter groß und sportlich beschriebene Velofahrerin, die ihre braunen Haare zum Zopf gebunden hatte, blieb bis zum Eintreffen der Rettungskräfte vor Ort und bot den Erziehungsberechtigten ihre Hilfe an. Dann fuhr die mitgenommen wirkende Frau "in beige-grauem T-Shirt und dunklen Leggings" auf ihrem schwarzen Fahrrad weiter, ohne ihre Personalien zu hinterlassen. Die Rettungswagenbesatzung stellte bei dem Kind schwere Unfallverletzungen fest und forderte einen Notarzt an. Das wegen des Verdachts der Verkehrsunfallflucht ermittelnde Verkehrskommissariat 2 bittet Zeugen und insbesondere die beschriebene Radfahrerin, sich dringend unter Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu melden. (cg/as)

33) 210331-3-K Zwei schwerverletzte Radfahrende nach Überholmanöver - Krankenhaus

Bei einem Überholmanöver auf dem Geh-/Radweg der Oberländer Werft sind am Dienstagabend (30. März) zwei Radfahrende (50, 55) in Köln-Bayenthal zusammengestoßen und gestürzt. Rettungskräfte brachten die beiden schwerverletzten Männer in Krankenhäuser. Gegen 19.45 Uhr soll der 55-jährige Rennradfahrer, der in Richtung Innenstadt fuhr, zum Überholen des 50-jährigen Radfahrers angesetzt haben. Als beide auf gleicher Höhe waren, soll der Jüngere plötzlich nach links gezogen sein. (jk/cs)

34) 210402-2-K Radfahrer wird von Smart erfasst

Am Donnerstagmittag ist ein Radfahrer (40) auf der Kreuzung Venloer Straße/Innere Kanalstraße in Köln-Ehrenfeld von einer Smart (Fahrer: 31) erfasst und schwer verletzt worden. Nach aktuellem Ermittlungsstand war der Smart-Fahrer gegen 12.20 Uhr auf der Venloer Straße in Richtung Innenstadt unterwegs und der 40-Jährige fuhr auf dem Radweg der Inneren Kanalstraße entgegen der Fahrtrichtung nach Lindenthal. Auf Grund von Zeugenaussagen prüft das Verkehrskommissariat 2 derzeit, ob der Radfahrer bei "Rot" über die Kreuzung gefahren sein könnte. Rettungskräfte brachten den Kölner mit einer Kopfverletzung in ein Krankenhaus. Da der Verdacht besteht, dass der 40-Jährige unter dem Einfluss von Medikamenten stand, ordneten Polizisten die Entnahme einer Blutprobe an. (cs/rr)

35) 210413-1-K Kölnerin bei „Dooring“-Unfall leicht verletzt

Am Montagabend (12. April) hat sich eine 58 Jahre alte Radfahrerin bei einem sogenannten „Dooring-Unfall“ in Köln-Zündorf leichte Verletzungen zugezogen. Gegen 18 Uhr soll eine 40-Jährige die Fahrertür ihres auf der Heerstraße geparkten BMW X3 geöffnet und die vorbeifahrende Kölnerin getroffen haben. Eine Rettungswagenbesatzung brachte die Frau mit einer Schulterverletzung in ein Krankenhaus. (mw/de)

36) 210414-3-K Aktionstag im Fahrrad-Veedel Ehrenfeld - Für mehr Sicherheit im Radverkehr

Am Dienstagmorgen (13. April) waren Polizisten des Verkehrsdienstes zusammen mit dem Kölner Ordnungsamt im Stadtteil Ehrenfeld für mehr Sicherheit im Radverkehr im Einsatz. Ziel der gemeinsamen Schwerpunktaktion: Das Freihalten von Radverkehrsflächen auf der belebten Venloer Straße.

Die Einsatzkräfte verwarnten rund 160 Fahrer von Kraftfahrzeugen, unter anderem wegen verbotswidrigen Haltens und Parkens auf Radverkehrsanlagen. 17 Autos von Falschparkern ließ die Verkehrsüberwachung der Stadt Köln abschleppen. Polizisten ahndeten auch Verstöße von Radfahrenden. Einer von ihnen war vor den Augen der Polizei bei „Rot“ gefahren.

Sicherheit im Radverkehr wird weiterhin ein Schwerpunkt polizeilicher Arbeit sein. Immer mehr Menschen steigen nicht nur in Zeiten der Pandemie aufs Fahrrad. (al/de)

37) 210414-5-K Fahrertür geöffnet - Rennradfahrer durch Dooring-Unfall leicht verletzt

Der Fahrer (50) eines Ford Transit hat am Dienstagnachmittag (13. April) einen 26 Jahre alten Rennradfahrer (26) auf dem Auweilerweg im Stadtteil Esch/Auweiler beim Aussteigen mit der Fahrertür getroffen. Der Kölner stürzte und zog sich leichte Verletzungen zu, die in einem Krankenhaus behandelt wurden.

Die Polizei weist erneut darauf hin, dass sich Fahrer von Kraftfahrzeugen beim Verlassen des Fahrzeugs nicht nur auf den Außenspiegel verlassen können. Nur mit dem Blick zur Seite und die Kopfdrehung, die mit dem holländischen Handgriff automatisch erfolgt, sind derartige Unfälle vermeidbar. (al/de)

38) 210414-7-K Verkehrsunfälle mit alkoholisierten Radfahrern – Zwei Blutproben

Mutmaßlich nach der Kollision mit einem Verkehrsschild hat sich ein 28 Jahre alter Radfahrer am frühen Dienstagabend (13. April) auf der Vitalisstraße in Köln-Bickendorf schwere Kopfverletzungen zugezogen. Ein Streifenteam fand den bewusstlosen Kölner gegen 19 Uhr in Höhe der Hausnummer 236 auf dem Radweg. Sein Fahrrad lag neben ihm. Während die Beamten erste Hilfe leisteten, stellten sie

Alkoholgeruch im Atem des Mannes fest. Ein Rettungswagen fuhr den Kölner in eine Klinik, wo die Polizisten eine Blutprobe anordneten.

Nur zwei Stunden später kam ein alkoholisierter Radfahrer (53) in Köln-Buchheim beim Zusammenstoß mit einem Ford Fiesta auf der Kreuzung Herler Ring/ Bergisch Gladbacher Straße mit leichten Verletzungen davon. Zeugenaussagen zufolge soll der Radfahrer das Rotlicht der Ampel missachtet haben. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,2 Promille – Blutprobe! (al/de)

39) 210416-2-K Zwei Radfahrende bei Unfällen in Köln verletzt

Am Donnerstag (15. April) sind bei zwei Unfällen im Kölner Stadtgebiet zwei Radfahrende (17w, 49m) verletzt worden.

Gegen 16 Uhr ist bei einem sogenannten „Dooring“-Unfall im Stadtteil Mülheim nach ersten Ermittlungen eine aufgerissene Fahrzeughür eines geparkten Mercedes einer 17 Jahre alten Radfahrerin zum Verhängnis geworden sein. Die junge Frau war auf dem Clevischen Ring in Richtung Wiener Platz unterwegs, als sie mit der sich öffnenden Autotür in Höhe der Hausnummer 45 kollidierte. Sie begab sich mit leichten Verletzungen selbstständig in ärztliche Behandlung.

Etwa vier Stunden später ist ein 49 Jahre alter Pedelec-Fahrer in der Neustadt-Nord bei einem Zusammenstoß mit einem ihm entgegenkommenden 22-Jährigen „Geisterradler“ auf dem Hansaring in Höhe Hermann-Becker-Straße schwer verletzt worden. Rettungskräfte brachten den Kölner in ein Krankenhaus. (mw/cs)

40) 210420-3-K Grauer Kleinwagen flüchtet nach Kollision mit Pedelec-Fahrerin - Zeugensuche

Nach dem Zusammenstoß mit einer Pedelec-Fahrerin (25) am 17. April (Samstag) auf der Nußbaumerstraße in Köln-Neuehrenfeld sucht die Polizei nach der Fahrerin eines grauen Kleinwagens, die vom Unfallort in Richtung Iltisstraße geflüchtet sein soll.

Laut Angaben der gestürzten Radfahrerin ist die Unbekannte circa 30 Jahre alt und hat braune zum Zopf gebundene Haare. Nach aktuellen Erkenntnissen war die 25-Jährige gegen 19 Uhr auf dem Radweg der Nußbaumerstraße stadtauswärts unterwegs, als sie von der Beifahrerseite des sie überholenden Kleinwagens erfasst wurde und stürzte.

Unfallzeugen, die Angaben zu der Autofahrerin sowie ihrem Fahrzeug machen können, werden gebeten, sich mit Hinweisen an das Verkehrskommissariat 2 der Polizei Köln unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu wenden. (al/cs)

41) 210420-4-K/LEV Pedelec-Fahrerin kollidiert mit Radfahrer – schwer verletzt

Bei einem Überholmanöver in Leverkusen-Hitdorf ist am Montagnachmittag (19. April) eine Pedelec-Fahrerin (51) gestürzt und hat sich eine schwere Beinverletzung zugezogen. Gegen 16 Uhr war sie auf der Wiesenstraße in Fahrtrichtung Monheim unterwegs. Vor ihr fuhr zu diesem Zeitpunkt ein Ehepaar (m69, w49) auf Fahrrädern nebeneinander in die gleiche Richtung. Die 51-Jährige klingelte und setzte zum Überholen an. Dabei kam es zum Zusammenstoß zwischen der Pedelec-Fahrerin und dem 69-jährigen Radfahrer. (cr/cs)

42) 210420-6-K Erneut zwei Dooring-Unfälle in Köln - Vorschulkind leicht verletzt

Am Montag (19. April) sind erneut bei zwei sogenannten „Dooring“-Unfällen in den Kölner Stadtteilen Ehrenfeld und Sülz zwei Radfahrende (6,39) leicht verletzt worden.

Gegen 11 Uhr hatte ein 18-jähriger Kölner auf der Weißhausstraße die Beifahrtür eines geparkten Ford-Transits geöffnet und in Höhe des dortigen Supermarkts einen auf dem Radweg fahrenden Mann (39) getroffen. Der 39-Jährige stürzte über den Lenker und zog sich eine Armverletzung zu.

Knapp fünf Stunden später fuhren Rettungskräfte einen sechsjährigen Kölner in ein Krankenhaus. Zeugenaussagen zufolge war der Junge gegen 16 Uhr gemeinsam mit seinem Vater auf der Stammstraße unterwegs, als in Höhe Hausnummer 11 der Fahrer (68) eines geparkten Chrysler Mini-Vans die Fahrtür öffnete und den jungen Radfahrer damit traf. (al/cs)

43) 210420-7-K Radfahrer fährt 10-jähriges Mädchen an und flüchtet – Zeugensuche

Nach einer Verkehrsunfallflucht am Dienstagnachmittag (19. April) sucht die Polizei Köln nach einem Unbekannten, der mit einem Lastenfahrrad gegen 14.15 Uhr auf dem Ehrenfeldgürtel unterwegs war. Ihm wird vorgeworfen, ein 10-jähriges Mädchen, das zwischen der Venloer und der Subbelrather Straße auf dem dortigen Radweg lief, angefahren und verletzt zu haben. Der Gesuchte soll entgegen der Fahrtrichtung unterwegs gewesen sein. Ohne sich um das gestürzte und verletzte Kind zu kümmern, soll der ältere Mann in Richtung Venloer Straße davongefahren sein.

Die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 suchen Zeugen des Unfalls und bitten um Hinweise unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de. (jk/cs)

44) 210420-9-LEV Fahrradfahrerin von abbiegendem Lkw-Fahrer erfasst

Am Dienstagnachmittag (20. April) hat der Fahrer (57) eines Kipper-Lkw eine Fahrradfahrerin (34) beim Rechtsabbiegen von der Rathenaustraße in die Haberstraße in Leverkusen-Wiesdorf überfahren. Ersthelfer befreiten die Frau, die gegen 16.30 Uhr von dem Vorderreifen des Kippers zu Fall gebracht wurde, mit

ihrem Fahrrad unter den Lkw geriet und vom Unterboden mitgeschleift worden war. Rettungskräfte brachten sie mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus.

Das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln sichert die Unfallspuren und hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. (as/rr)

45) 210421-6-K Verkehrsunfall auf Spielstraße: Radfahrer (7) nach Kollision mit Kleintransporter leicht verletzt

Bei einem Zusammenstoß mit einem Kleintransporter ist am Dienstagnachmittag (20. April) auf einer Spielstraße in Köln-Widdersdorf ein junger Radfahrer (7) zum Glück nur leicht verletzt worden. Eine Fahrt ins Krankenhaus blieb dem jungen Kölner trotz einiger Schürfwunden am Arm erspart.

Nach aktuellen Erkenntnissen soll der Fahrer (36) eines Paketdienstes auf der Straße „Unter Linden“ an einer Stichstraße den einbiegenden Jungen trotz einer Vollbremsung mit der Front seines Lieferwagens erfasst haben. (al/cs)

46) 210422-4-K "Dooring"-Unfall in der Südstadt - Polizei rät zum "holländischen Handgriff"

Am Mittwochmorgen (21. April) ist erneut eine Radfahrerin (45) bei einem sogenannten "Dooring-Unfall" in der Kölner Südstadt leicht verletzt worden. Die 45-Jährige war auf der Straße "An der Bottmühle" in Richtung Severinswall unterwegs, als der Nutzer (54) eines geparkten Daihatsu Feroza seine Autotür öffnete und die 45-Jährige traf, die daraufhin stürzte. Rettungskräfte brachten die Frau mit einer Kopfverletzung ins Krankenhaus.

Um derartige "Dooring-Unfälle" zu verhindern, empfiehlt die Polizei den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen> (al/cs)

47) 210423-2-K Radfahrerin bei "Dooring"-Unfall auf Venloer Straße verletzt

Am Donnerstagmittag (22. April) ist erneut eine Radfahrerin (26) bei einem sogenannten "Dooring"-Unfall in Köln-Ehrenfeld leicht verletzt worden. Die 26 Jahre alte Frau war gegen 14.30 Uhr auf dem Radweg der Venloer Straße in Richtung Bickendorf unterwegs, als der Beifahrer (58) eines geparkten VW Polo seine Autotür in Höhe der Polizeiwache öffnete und die 26-Jährige erfasste. Die Radfahrerin stürzte. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus. (mw/cs)

48) 210426-4-K „Dooring“-Unfall – Rennradfahrer leicht verletzt

Am Samstagabend (24. April) ist ein Rennradfahrer (34) bei einem sogenannten „Dooring-Unfall“ in der Kölner Innenstadt leicht verletzt worden. Der 34-Jährige war auf dem Hohenzollernring in Richtung Friesenplatz unterwegs, als die Nutzerin (64) eines geparkten Ford Focus ihre Autotür in Höhe der Straße „Im Klapperhof“ öffnete und der 34-Jährige beim Ausweichen zu Fall kam.

Um derartige „Dooring-Unfälle“ zu verhindern, empfiehlt die Polizei den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>. (ph/cs)

49) 210426-5-K Streit eskaliert - Mercedes-Fahrer fährt Radfahrer an und flüchtet

Nachdem ein Mercedes-Fahrer (31) am Freitagnachmittag (23. April) in Köln-Lindweiler mit seinem Auto einen Radfahrer (40) angefahren und verletzt haben soll, haben Polizisten wenig später den Führerschein des 31-Jährigen beschlagnahmt. Obwohl der Helm des Radfahrers beim Sturz auf den Boden zerbrach, erlitt der Kölner glücklicherweise nur leichte Verletzungen.

Nach bisherigen Ermittlungen soll es gegen 16.30 Uhr zu einem Streit zwischen dem 40-Jährigen und dem Mercedes-Fahrer gekommen sein, woraufhin der 31-Jährige laut Zeugenaussagen mit seinem Wagen an der Kreuzung Fritz-Wacker-Straße/Soldiner Straße gegen den Hinterrifen des Radfahrers fuhr. Ohne sich um den Gestürzten zu kümmern, soll der Mercedes-Fahrer mit durchdrehenden Reifen von der Unfallstelle geflüchtet sein. Dank des abgelesenen Kennzeichens trafen Polizisten den 31-Jährigen wenig später an seiner Wohnanschrift an. (mw/cs)

50) 210429-1-K Pedelec-Fahrerin bei Überholmanöver gestürzt – schwer verletzt

Bei dem Versuch mehrere Fußgänger zu überholen, hat eine Pedelec-Fahrerin (55) am frühen Mittwochabend (28. April) auf dem Leinpfad in Köln-Westhoven einen anderen Pedelec-Fahrer (53) touchiert und ist daraufhin gestürzt. Mit einer Kopfverletzung brachten Rettungskräfte die Frau in ein Krankenhaus.

Zeugenaussagen zufolge war die Kölnerin gegen 19 Uhr auf dem kombinierten Rad- und Gehweg in Richtung Zündorf unterwegs, als sie nach links ausscherte, um an den Fußgängern vorbeizufahren. Dabei kam es zu einer Berührung mit dem parallel zu ihr fahrenden 53-Jährigen, der unverletzt blieb. (al/cs)

51) 210503-2-K Rennradfahrerin bei „Dooring“-Unfall auf Kalk-Mülheimer-Straße verletzt - Krankenhaus

Am Samstagmittag (1. Mai) ist eine 24 Jahre alte Rennradfahrerin im Stadtteil Kalk bei einem sogenannten „Dooring“-Unfall leicht verletzt worden. Nach ersten Ermittlungen war die Kölnerin gegen 12 Uhr auf dem Radweg der Kalk-Mülheimer-Straße in Richtung Buchforst unterwegs, als der Beifahrer (48) eines geparkten Audi A4 seine Autotür in Höhe der Hausnummer 52 öffnete und die 24-Jährige erfasste. Die Radfahrerin stürzte. Rettungskräfte behandelten die Knie- und Hüftverletzungen an der Unfallstelle.

Zur Vermeidung derartiger Unfälle empfiehlt der Deutsche Verkehrssicherheitsrat: Kopf drehen, Radfahrende sehen! Mehr unter: [\(https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen\)](https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen). (mw/de)

52) 210504-2-K Radfahrer und Fußgängerin bei Unfällen in Köln schwer verletzt

Am Montagnachmittag (3. Mai) sind innerhalb von zwei Stunden bei Verkehrsunfällen im Stadtteil Marienburg und in der Kölner Südstadt ein Radfahrer (39), sowie eine 80 Jahre alte Fußgängerin schwer verletzt worden.

Gegen 14.30 Uhr stürzte der 39-Jährige City-Biker auf dem Radweg des Bayenthalgürtels in Richtung Rheinufer, als er mit dem Lenker an einem Verkehrszeichen hängenblieb und ins Straucheln geriet. Ein Rettungswagen fuhr den Kölner mit einer Platzwunde in ein Krankenhaus.

Etwa zwei Stunden später stieß ein zweiter City-Biker (39) in der Südstadt mit der 80-jährigen Fußgängerin zusammen. Zeugenaussagen zufolge soll der 39-Jährige die Seniorin gegen 16.30 Uhr beim Überqueren des Fußgängerüberwegs in Höhe des Kreisverkehrs Alteburger Straße / Kurfürstenstraße erfasst haben. Bei dem darauffolgenden Sturz zog sich die Frau eine schwere Kopfverletzung zu. Der 39-jährige Kölner erlitt leichte Verletzungen. (al/rr)

53) 210505-3-K Fahrradfahrer frontal von Auto erfasst – Krankenhaus

Bei einem Verkehrsunfall am Mittwochvormittag (5. Mai) in Köln-Lindenthal ist ein Fahrradfahrer (24) schwer verletzt worden. Nach ersten Erkenntnissen war der 24-Jährige gegen 11.30 Uhr von der Falkenburgstraße nach links auf die Dürener Straße abgebogen und von dem Citroen eines 64-Jährigen erfasst worden, der in Richtung Innenstadt fuhr. Rettungskräfte brachten den Zweiradfahrer in eine Klinik. Für die etwa einstündige Sicherung der Unfallspuren war die Dürener Straße und somit auch der Bahnverkehr der Linie 7 in Richtung Innenstadt gesperrt. (ph/cs)

54) 210507-2-K Alkoholisierte Fahrradfahrerin nach Unfall in Klinik – Blutprobe

Eine alkoholisierte Fahrradfahrerin (17) hat sich bei einem Alleinunfall am späten Donnerstagabend (7. Mai) in Köln-Rondof auf der Westerwaldstraße schwere Verletzungen zugezogen. Nach ersten Erkenntnissen soll die 17-Jährige in Höhe der Hachenburger Straße gegen zwei am Straßenrand geparkte Autos gefahren und gestürzt sein. Rettungskräfte brachten die Jugendliche in eine Klinik. Da ein Atemalkoholtest einen Wert von rund 1,4 Promille ergab, ordneten die Polizisten eine Blutprobe an. (ph/cs)

55) 210509-3-K Kollision zwischen Fahrrad und SUV in Dellbrück? - Zeugensuche

Am Dienstagmittag (27. April) hat ein 24-jähriger Radfahrer eigenen Angaben zufolge bei einem Verkehrsunfall mit dem VW Tiguan eines 31-jährigen Kölners in Dellbrück leichte Verletzungen erlitten. Gegen 12 Uhr habe ihn der Fahrer des schwarzen SUV in der Wohnstraße „Auf den Jüchen“ überholt und dabei den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand nicht eingehalten. Infolge des Zusammenstoßes sei er dann gestürzt, so der Radfahrer gegenüber hinzugezogenen Polizisten. Nach einem kurzen Streitgespräch habe sich der Autofahrer vom Unfallort entfernt, ohne seine Personalien zu hinterlassen. Die alarmierten Einsatzkräfte trafen kurz darauf die beiden Beteiligten an der nahen Bergisch Gladbacher Straße Ecke Humperdinckstraße an. Der Tiguan-Fahrer gab an, es habe keine Kollision zwischen den Fahrzeugen stattgefunden. Vielmehr sei der Radfahrer in Schlangenlinien unterwegs gewesen.

Laut Angaben des verletzten Velo-Fahrers hielten sich zum Unfallzeitpunkt in Höhe eines nahegelegenen Kiosks drei Damen auf, die das Unfallgeschehen beobachtet haben könnten.

Das Verkehrskommissariat 2 bittet um Hinweise zum Unfallgeschehen - insbesondere seitens der drei potentiellen Zeuginnen - unter Tel. 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de . (cg/de)

56) 210510-4-K Kölner bei "Dooring"-Unfall in der Altstadt-Süd verletzt

Am Sonntagabend (9. Mai) ist erneut ein Radfahrer (39) bei einem sogenannten "Dooring"-Unfall in der Altstadt-Süd leicht verletzt worden. Der 39 Jahre alte Mann war gegen 19 Uhr mit seinem Rabeneick auf der Straße „Kleiner Griechenmarkt“ in Richtung „Rothgerberbach“ unterwegs, als der Fahrer (36) eines in zweiter Reihe geparkten Chevrolet Spark seine Autotür öffnete und den Kölner erfasste. Der 39-Jährige schleuderte über die geöffnete Tür und stürzte. Rettungskräfte brachten ihn mit Prellungen und Schürfwunden zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus.

„Dooring“-Unfälle sind vermeidbar! Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat empfiehlt: Kopf drehen, Radfahrende sehen! Mehr unter:

<https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>.

(mw/cs)

57) 210510-5-K Fünf Radfahrende nach Stürzen im Krankenhaus

Von Freitagmittag bis Sonntagnachmittag (7.-9. Mai) haben sich im Kölner Stadtgebiet insgesamt zehn Radfahrende bei Stürzen ohne fremde Beteiligung zum Teil schwere Verletzungen zugezogen. Fünf mussten stationär in Krankenhäusern behandelt werden.

Die schweren Unfälle nach ersten Ermittlungen:

- Freitag, gegen 12 Uhr, Köln-Nippes
Eine Radfahrerin (59) stürzte bei regennasser Fahrbahn auf der Einheitstraße und erlitt eine Unterarmfraktur.
- Samstag, gegen 11 Uhr, Köln-Altstadt-Süd
Eine Kölnerin (42) geriet mit ihrem Rad auf dem Fußgängerüberweg der Hahnenstraße in Höhe der Pfeilstraße ins Straucheln und stürzte. Sie erlitt eine Handgelenksfraktur.
- Samstag, gegen 21 Uhr, Köln-Ehrenfeld
Ein 23 Jahre alter Pedelec-Fahrer stürzte über den Lenker auf die Venloer Straße und erlitt schwere Oberkörperverletzungen.
- Sonntag, gegen 12.30 Uhr, Köln-Ehrenfeld
Ein 28-jähriger Rennradfahrer geriet mit seinem Hinterrad in die KVB-Gleise auf der Subbelrather Straße und kam zu Fall. Er zog sich dabei eine Schnittverletzung am Unterarm zu.
- Sonntag, gegen 15 Uhr, Köln-Müngersdorf
Eine 42-Jährige touchierte mit dem Vorderreifen ihres Rads eine Bordsteinkante auf der Belvedere Straße. Sie stürzte und zog sich schwere Kopfverletzungen zu.
(mw/cs)

58) 210511-2-K Pedelec-Fahrer stürzt über Lenker – Fußgängerin flüchtet - Zeugensuche

Ein Pedelec-Fahrer (25) ist am Montagabend (3. Mai) auf der Severinstraße in der Altstadt-Süd nach einer Vollbremsung über den Lenker gestürzt und hat sich das Schlüsselbein gebrochen. Nach aktuellem Ermittlungsstand war eine Fußgängerin gegen 18.30 Uhr in Höhe der Stadtbahnhaltestelle „Severinstraße“ vor dem nahenden Radfahrer auf die Fahrbahn getreten. Der 25-Jährige, der in Richtung Chlodwigplatz unterwegs war, bremst stark ab und stürzte. Die junge Frau, die ein Kopftuch trug, flüchtete vom Unfallort. Passanten hatten vergeblich versucht, die Unbekannte aufzuhalten.

Die Polizei Köln fragt:

Wer hat den Unfall kurz vor der Haltestelle Severinsstraße beobachtet? Wer kann Hinweise zur Identität der Fußgängerin machen? Zeugen werden gebeten, sich telefonisch unter 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de bei den Ermittlern des Verkehrskommissariats 2 zu melden. (mw/cs)

59) 210512-2-K Autofahrer flüchtet nach Unfall mit Radfahlerin - Zeugenaufruf

Nach einer Unfallflucht am Montagnachmittag (10. Mai) in der Altstadt-Süd sucht die Polizei Köln den Fahrer eines grauen VW Golf älteren Baujahrs. Der Mann soll etwa 50 bis 65 Jahre alt sein und kurze graue Haare haben. Nach ersten Ermittlungen soll der Golf-Fahrer gegen 17 Uhr beim Rechtsabbiegen von der Straße „Holzmarkt“ in die Mechtildisstraße den Hinterreifen der querenden Radfahlerin (21) erfasst haben. Die 21-Jährige war auf dem Radweg der Mechtildisstraße in Richtung Rheinufer unterwegs. Sie stürzte und erlitt Prellungen und Schürfwunden. Der Gesuchte soll kurz angehalten haben, dann aber weitergefahren sein.

Die Polizei Köln fragt:

Wer hat den Unfall beobachtet? Wer kann Hinweise zum flüchtigen Fahrzeug und/oder zur Identität des Autofahrers machen? Zeugen werden gebeten, sich telefonisch unter 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de bei den Ermittlern des Verkehrskommissariats 2 zu melden. (mw/cs)

60) 210513-2-K Alkoholisierte Radfahlerin nach mehreren Stürzen im Krankenhaus

Eine stark alkoholisierte Radfahlerin (42) ist am Mittwochabend (12. Mai) in Köln-Esch/Auweiler laut Zeugenaussagen kurz hintereinander dreimal gestürzt und hat sich schwere Verletzungen zugezogen. Die Zeugen waren gegen 20.30 Uhr in einem Auto auf der Chorbuschstraße hinter der 42-Jährigen, die deutliche Schlangenlinien gefahren sein soll, unterwegs. Nach den ersten beiden Stürzen soll die Kölnerin direkt wieder aufgestanden und weitergefahren sein. Beim dritten Sturz auf der Johannes-Prassel-Straße soll sie auf den Kopf gefallen und liegen geblieben sein. Rettungskräfte fuhren die Frau ins Krankenhaus. Nach einem Atemalkoholtest von rund 2,6 Promille ordneten Polizisten die Entnahme einer Blutprobe durch einen Arzt im Krankenhaus an. (cs/rr)

61) 210514-3-K Fahrradfahrer nach Sturz im Krankenhaus

Ein 18 Jahre alter Kölner hat sich nach einem Sturz mit seinem Fahrrad am Donnerstagnachmittag (13. Mai) im Stadtteil Junkersdorf schwer verletzt. Nach ersten Ermittlungen soll er gegen 17 Uhr mit seinem Mountainbike eine Rampe an einer Fußgängertreppe auf dem Johannes-Theodor-Baargeld-Weg hinuntergefahren und gestürzt sein. Rettungskräfte brachten ihn mit Kopfverletzungen und Schürfwunden zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (mw/cs)

62) 210517-2-K Radfahrende bei Verkehrsunfällen in Köln verletzt - Zeugensuche

Von Freitag bis Sonntag (14. bis 16. Mai) sind bei Verkehrsunfällen in Köln drei Radfahrende schwer und zehn leicht verletzt worden. Einer der Unfälle wurden nach

aktuellen Erkenntnissen von einer jungen Autofahrerin durch „Dooring“ verursacht. Am Sonntagabend am Oberländer Ufer in Köln-Marienburg ist eine unbekannte Fußgängerin nach einem Zusammenstoß mit einer Radfahreden (46) geflüchtet. Die Polizei sucht Zeugen.

Die schweren Verkehrsunfälle/Stürze im Detail:

Köln-Marienburg, Oberländer Werft - Zeugensuche

Die Polizei fahndet nach der flüchtigen Fußgängerin, die nach einem Zusammenstoß mit der 46 Jahre alten Radfahrerin am Sonntagnachmittag gegen 15.15 Uhr von der Unfallstelle geflüchtet sein soll. Nach bisherigen Ermittlungen war die Radfahrerin auf dem Fuß- und Radweg der Oberländer Werft in Richtung Innenstadt unterwegs, als sie mit dem Ellenbogen der Unbekannten zusammenstieß und die Böschung hinunterstürzte. Dabei erlitt sie mehrere Knochenbrüche, Prellungen und Hämatome im Gesicht. Passanten versorgten die Schwerverletzte, sodass sie selbstständig ein Krankenhaus aufsuchte und im Nachgang die Polizei verständigte. Die 46-Jährige gab gegenüber den Polizisten an, dass die Unbekannte möglicherweise ihren Ellbogen absichtlich ausgestreckt hat, als sie an ihr vorbeifahren wollte.

Die Fußgängerin soll etwa 30 Jahre alt, 1,70 Meter groß sein, eine schmale Statur sowie blonde Haare haben und mit einer sportlichen, engen Bluse bekleidet gewesen sein. Hinweise zu der Flüchtigen nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen.

Köln-Bilderstöckchen, Escher Straße

Ein 54 Jahre alter Kölner hat sich nach einem Sturz mit seinem Mountainbike ohne fremde Beteiligung am Freitagabend (14. Mai) gegen 23.30 Uhr im Stadtteil Bilderstöckchen schwer verletzt. Rettungskräfte brachten ihn mit schweren Kopfverletzungen, Knochenbrüchen und Schürfwunden zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus.

Köln-Sülz, Zülpicher Straße

Ein 33-jähriger Radfahrer geriet am Samstagabend (15.Mai) mit seinem Reifen gegen 18.30 auf der Zülpicher Straße in Höhe der „UniMensa“ in die Gleise der Stadtbahn und kam zu Fall. Eine Rettungswagenbesatzung brachte ihn mit schweren Kopfverletzungen in eine Klinik.

Der „Dooring“-Unfall im Detail:

Köln-Sürth, Kölnstraße

Bei dem Zusammenstoß mit der Fahrertür eines Renault Twingo erlitt ein 19-jähriger Radfahrer auf der Kölnstraße in Sürth am Samstagabend leichte Verletzungen. Nach bisherigen Erkenntnissen fuhr der 19-Jährige auf seiner „Gazelle“ gegen 20 Uhr an dem geparkten Auto vorbei, als die 26 Jahre alte FahrerIn die Tür öffnete und den jungen Mann traf, der daraufhin stürzte. (mw/cs)

63) 210519-4-K Fahrradfahrer frontal von Golf erfasst – Autofahrerin alkoholisiert

Bei einem Verkehrsunfall am Dienstagabend (18. Mai) am Barbarossaplatz ist ein Fahrradfahrer (69) schwer verletzt worden. Nach ersten Erkenntnissen war der 69-Jährige gegen 20.30 Uhr an einer Ampel über die Straße gefahren und frontal von einem VW Golf einer 23-Jährigen erfasst worden, die bei „Rot“ in Richtung Salierring gefahren sein soll. Aufgrund eines positiven Atemalkoholtest ordneten die Polizisten bei der jungen Fahrerin eine Blutprobe an. Rettungskräfte brachten den Zweiradfahrer in eine Klinik. (ph/al)

64) 210521-3-K Zwei Radfahrer nach Stürzen in Klinik

Zwei Fahrradfahrer (37, 59) sind am Donnerstag (20. Mai) bei Verkehrsunfällen auf der Deutzer Brücke sowie in Klettenberg schwer verletzt worden.

Ein 59-Jähriger rutschte gegen 7.15 Uhr in Höhe der Straße „Unterer Komarweg“ auf einem regennassen Radweg, der parallel zur Militärringstraße verläuft, in einer Kurve mit dem Vorderrad weg und stürzte. Beim zweiten Unfall gegen 17 Uhr auf der Deutzer Brücke berührten sich die Lenker von zwei Radfahrenden (60w, 37m), als sich auf dem in beide Richtungen freigegebenen Radweg entgegenkamen. Der 37-Jährige stürzte gegen eine Laterne. Die 60-Jährige kam mit leichten Verletzungen davon. (ph/cs)

65) 210526-4-K Autofahrer erfasst Fahrradfahrer am Heumarkt - schwer verletzt

Ein 48-jähriger Fahrradfahrer ist am Dienstagnachmittag (25. Mai) am Heumarkt bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt worden. Ein Audi-Fahrer (21) hatte den seitlich neben ihm auf einem Fahrradschutzstreifen fahrenden Kölner gegen 17.30 Uhr auf der Markmannsgasse erfasst, als er den Fahrstreifen wechselte. Rettungskräfte brachten den Radfahrer in eine Klinik. (ph/as)

66) 210528-1-K Fußgängerin bei Zusammenstoß mit einer Radfahrenden schwerverletzt – Krankenhaus

Eine Fußgängerin (51) ist nach einem Zusammenstoß mit einer Radfahrenden (17) am Donnerstagvormittag (27. Mai) im Kölner Stadtteil Finkenberg gestürzt und auf den Hinterkopf gefallen. Rettungskräfte brachten sie mit schweren Verletzungen in eine Klinik. Nach ersten Ermittlungen soll die 51-Jährige gegen 11 Uhr die Humboldtstraße überquert haben und unvermittelt von einem Grünstreifen auf den Radweg getreten sein. Die 17-Jährige, die in Richtung Urbach unterwegs war, prallte frontal gegen die Frau. (jk/cs)

67) 210531-2-K Zwei Radfahrende erleiden bei Stürzen schwere Kopfverletzungen

Am vergangenen Wochenende (29./30. Mai) haben zwei Kölner (m51, w52) bei Stürzen mit ihren Mountainbikes schwere Kopfverletzungen erlitten und mussten in Krankenhäusern behandelt werden.

Am Samstagabend (29.Mai) war der 51-jährige Mountainbiker auf der Carlswerkstraße in Köln-Mülheim unterwegs, als er gegen 23 Uhr in Höhe der Schanzenstraße mit seinem Fahrrad ins Straucheln geriet und auf die Straße stürzte.

Im rechtsrheinischen Stadtteil Langel kam am Sonntagnachmittag (30. Mai) auf der Straße „Auf dem Damm“ die 52 Jahre alte Kölnerin mit ihrem Mountainbike zu Fall. Nach aktuellen Erkenntnissen fuhr die Frau auf dem kombinierten Rad-Gehweg zwischen den Straßen „Dischkaul“ und „Frongasse“ in Richtung Langel Wald und war dort auf dem abschüssig verlaufenden Weg ohne Fremdeinwirkung gestürzt.

Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zu den Unfallursachen aufgenommen. (al/as)

68) 210601-3-K Zwei Radfahrende von Autos erfasst - Krankenhaus

Innerhalb einer Stunde sind am Montagnachmittag (1. Juni) bei Verkehrsunfällen in der Kölner Altstadt und im Stadtteil Zollstock zwei Radfahrende (m42, w66) von Autos erfasst und schwer verletzt worden. Eine 61-jährige Smart-Fahrerin erlitt einen Schock. Rettungskräfte brachten die drei verletzten Kölner in Krankenhäuser.

Gegen 16.20 Uhr war die 66-jährige Pedelec-Fahrerin auf dem Radweg der Vorgebirgsstraße in Richtung Zollstock unterwegs. Nach aktuellen Erkenntnissen soll die Kölnerin an der Einmündung zum Bischofsweg trotz Rotlicht mit ihrem Pedelec die Straße überquert haben. Die in Richtung Innenstadt fahrende Autofahrerin erfasste sie frontal mit ihrem Smart.

Rund eine Stunde später stieß in der Kölner Altstadt auf der Kreuzung Neuköllner Straße/AgrippasträÙe ein Fiat 500 (Fahrerin: 47) mit dem 42-jährigen Radfahrer zusammen. Laut Zeugenaussagen soll die 47-Jährige, die gegen 17.30 Uhr auf der Neuköllner Straße in Richtung Blaubach unterwegs war, bei „Rot“ in die Kreuzung gefahren sein und den Zweiradfahrer erfasst haben, der aus der AgrippasträÙe kam. (al/cs)

69) 210603-3-K Vier Schwerverletzte nach Verkehrsunfällen im Kölner Stadtgebiet

Bei mehreren Verkehrsunfällen sind am Mittwochabend (2. Juni) innerhalb weniger Stunden im Kölner Stadtgebiet zwei Radfahrende (w4, m19) und zwei Fußgänger (m85, w54) schwer verletzt worden. Rettungskräfte brachten die vier verletzten Kölner in Krankenhäuser.

Köln-Eil, Mittwoch, 2. Juni 2021, gegen 16.40 Uhr:

Auf der Bensberger Straße unmittelbar vor der Auffahrt zur Bundesautobahn 3 in Fahrtrichtung Frankfurt erfasste ein Ford Fusion (Fahrer: 54) einen 85 Jahre alten Jogger. Zeugenaussagen zufolge hatte der 85-Jährige die Bensberger Straße

unmittelbar vor dem Minivan überqueren wollen. Der Senior stieß mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe des Autos und erlitt eine schwere Kopfverletzung.

Köln-Raderberg, Mittwoch, 2 Juni 2021, gegen 17.45 Uhr:

Bei dem Zusammenstoß zwischen einem Rennradfahrer (24) und einem Fußgänger (54) auf der Brühler Straße hat sich der 54-Jährige eine Kopfplatzwunde zugezogen. Der Rennradfahrer, der auf dem für den Radverkehr freigegeben Fußweg unterwegs war, soll den Kölner trotz eines Ausweichversuchs erfasst haben. Der 54-jährige Mann geriet ins Straucheln und stieß mit dem Kopf gegen einen Baucontainer.

Köln-Neustadt/Nord, Mittwoch, 2 Juni 2021, gegen 20.20 Uhr:

Bei einem Abbiegeunfall im Kreuzungsbereich Aachener Straße / Innere Kanalstraße stieß eine auf der Aachener Straße in Richtung stadtauswärts fahrende 19-Jährige mit ihrer Mercedes A-Klasse mit einem 47 Jahre alten Radfahrer zusammen. Eigenen Angaben nach wollte die junge Frau nach rechts auf die Abbiegespur in Richtung Innere Kanalstraße wechseln. Dabei erfasste sie den 47-Jährigen, der auf dem parallel verlaufenden Radweg der Aachener Straße fuhr. Der Mann stürzte und erlitt schwere Verletzungen.

Köln-Brück, Mittwoch, 2. Juni 2021, gegen 21 Uhr:

Nach einem sogenannten Doring-Unfall auf der Olpener Straße hat sich eine 47 Jahre alte Radfahrerin eine schwere Kopfverletzung zugezogen. Die Frau, die in Höhe eines indischen Restaurants auf dem Radweg fuhr, stürzte, als sie einer plötzlich aufgehenden Beifahrertür ausweichen wollte. Der Unfallverursacher entfernte sich vom Unfallort, ohne sich um die Verletzte zu kümmern. Die Ermittlungen zu dem flüchtigen Fahrzeug dauern an. (al/rr)

70) 210604-2-K Radfahrer mit schweren Kopfverletzungen in Klinik

Ein 81 Jahre alter Radfahrer hat am Freitagnachmittag (4. Juni) bei einem Verkehrsunfall in Köln-Junkersdorf schwere Kopfverletzungen erlitten. Ersten Ermittlungen zufolge soll die 30-Jährige Fahrerin eines BMW den Senior gegen 13.15 Uhr beim Abbiegen von der Dürener Straße nach rechts in die Horbeller Straße erfasst haben. Das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln ist im Einsatz. (jk/de)

71) 210609-2-K Fahrradfahrerin von abbiegendem Lkw-Fahrer erfasst und mehrere Meter mitgeschleift - Schwerstverletzt

Am Mittwochmorgen (9. Juni) hat der Fahrer (42) eines Kipplasters gegen 8 Uhr eine querende Lastenradfahrerin (44) beim Rechtsabbiegen von der Bonner Straße in die Cäsarstraße in Köln-Bayenthal erfasst und mehrere Meter mitgeschleift. Rettungskräfte brachten die Kölnerin mit schwersten Verletzungen in eine Klinik. Einsatzkräfte des Unfallaufnahmeteams unterstützen derzeit die Polizisten bei der

Spurensicherung am Unfallort mit einer Drohne. Der Einmündungsbereich ist gesperrt. Das Verkehrskommissariat 2 übernimmt die weiteren Ermittlungen. (mw/de)

72) 210609-4-K Weißer Kleinwagen wendet - Radfahrerin stürzt - Zeugensuche

Am Montag (7. Juni) hat sich eine 37-jährige Radfahrerin bei einem Sturz auf der Radspur des Volkhovener Wegs in Köln-Volkhoven leichte Verletzungen zugezogen. Ihren Angaben zufolge habe ein ihr entgegenkommender weißer Kleinwagen an einer Verkehrsinsel auf Höhe Pingenweg plötzlich gewendet. Beim Ausweichmanöver habe sie das Gleichgewicht verloren und sei gestürzt. Der Autofahrer sei in Richtung Longerich weggefahren. Das Verkehrskommissariat 2 bittet Zeugen dringend um Hinweise unter Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de . (cg/de)

73) 210610-2-K Drei Radfahrende bei Verkehrsunfällen in Köln schwer verletzt

Bei Zusammenstößen mit Autofahrern sind am Mittwoch (9. Juni) zwei Radfahrende (m12, w20) schwer verletzt worden. Ein alkoholisierter Radfahrer (36) stürzte in der Nacht auf Donnerstag (10. Juni) ohne fremde Beteiligung. Rettungskräfte brachten die Verletzten in Krankenhäuser. Das Verkehrskommissariat 2 übernimmt die weiteren Ermittlungen.

Die Verkehrsunfälle nach ersten Erkenntnissen:

Köln-Lindenthal, Dürener Straße:

Am Mittwochnachmittag erfasste der Fahrer (76) eines Volvo gegen 15.30 Uhr eine in Richtung Innenstadt fahrende 20-jährige Radfahrerin beim Rechtsabbiegen von der Dürener Straße auf ein Tankstellengelände in Höhe der Hausnummer 388. Die Kölnerin erlitt Kopf- und Beckenverletzungen.

Köln-Chorweiler, Osloer Straße:

Gegen 17 Uhr fuhr ein 19-Jähriger mit seinem Kia einen über die Querungshilfe der Osloer Straße fahrenden 12-Jährigen an. Der Junge erlitt Kopfverletzungen sowie Schürfwunden an Armen und Beinen.

Köln-Grengel, Akazienweg

Gegen 0.30 Uhr stürzte ein 36-jähriger Radfahrer ohne fremde Beteiligung auf dem Akazienweg und erlitt dabei Kopf-, Schulter- und Knieverletzungen. Ein Alkoholttest ergab einen Wert von mehr als 1,4 Promille. Auf Anordnung der Beamten wurde dem Kölner im Krankenhaus eine Blutprobe entnommen. (mw/de)

74) 210611-4-K 13-jährige Radfahrerin in Rodenkirchen von Auto erfasst und schwer verletzt - schon 56 Kinder in 2021 bei Verkehrsunfällen verletzt

In Köln-Rodenkirchen ist am Donnerstag (10. Juni) eine junge Radfahrerin (13) angefahren und schwer verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert worden. Nach ersten Ermittlungen erfasste die 47-jährige FahrerIn eines Hyundai das Mädchen gegen 14

Uhr mit ihrem Auto an einer Querungshilfe der Rodenkirchener Straße. Polizisten ließen den Unfallwagen mit gerissener Windschutzscheibe abschleppen.

Nach dem erneuten Unfall mit Beteiligung eines Kindes (siehe auch: <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4938187>) appelliert die Polizei Köln an alle Verkehrsteilnehmer:

Mit der Rücknahme der pandemiebedingten Einschränkungen sind seit einigen Wochen auch wieder viele Schülerinnen und Schüler auf den Straßen in Köln und Leverkusen unterwegs. Viele von ihnen müssen sich nach der langen Abwesenheit erst wieder an den Schulweg und den Umgang mit Gefahren des wieder zunehmenden Straßenverkehrs gewöhnen. Für Erwachsene ist damit der Aufruf verbunden, besonders vorsichtig zu sein, wenn Kinder im Straßenverkehr auftauchen:

- Seien Sie bremsbereit
- Vermindern Sie Ihre Geschwindigkeit
- Rechnen Sie mit ungewöhnlichem Verhalten

Im ersten Halbjahr 2021 (1. Januar bis 31. Mai) sind im Zuständigkeitsbereich der Polizei Köln bereits 56 Kinder bei Verkehrsunfällen verunglückt. Ein Fünftel davon erlitt schwere Verletzungen. (mw/de)

75) 210614-3-K Drei verletzte Radfahrerinnen bei „Dooring“-Unfällen im Kölner Stadtgebiet

Am Sonntag (13. Juni) sind innerhalb weniger Stunden drei Radfahrerinnen (22,29, 30) bei „Dooring“-Unfällen in den Stadtteilen Zollstock, Kalk und Deutz leicht verletzt worden. Die drei Kölnerinnen stürzten durch das Öffnen von Autotüren.

Gegen 12.10 Uhr öffnete ein Autofahrer (58) die Fahrertür seines Renault und traf damit die 22 Jahre alte Kölnerin, die auf dem Höniger Weg an dem geparkten Megane vorbeifuhr.

Zwei Stunden später öffnete der Beifahrer (46) eines Renault Laguna auf der Rolshover Straße in Köln-Kalk die Tür und traf die 29-jährige Radfahrerin.

Gegen 19 Uhr öffnete auf der Siegburger Straße in Deutz eine 26 Jahre Insassin die hintere Beifahrertür eines Ford Mondeo und traf damit die 30-jährige Rennradfahrerin, die rechts auf dem Radweg fuhr.

Die Unfälle zeigen, dass alle Insassen von Kraftfahrzeugen die Gefahren des „Dooring“-Phänomens kennen müssen, um diese Unfälle zu vermeiden. Ein Blick über die Schulter ist beim Aussteigen ein Muss. Die Drehung erfolgt automatisch, wenn man den sogenannten „Holländischen Handgriff“ beachtet. Dabei öffnet der Fahrer die Autotür mit der rechten Hand statt mit der näheren linken Hand. Durch die Drehung des Oberkörpers nach links gerät der Radfahrende in den Blickwinkel der fahrerführenden Person. Insassen, die auf der rechten Fahrzeugseite aussteigen wollen, wenden den holländischen Griff einfach mit der linken Hand an. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>. (al/mw)

76) 210614-5-K Junger Radfahrer kollidiert mit geparktem Transit - Zeugensuche

Am Freitagmorgen (11. Juni) ist in Köln-Niehl ein circa 13-15-jähriger Radfahrer gegen 7.30 Uhr gegen einen an der Ruhrorter Straße stehenden Lkw geprallt. Bei dem Unfall soll sich der schwarzhaarige Junge eine leicht blutende Verletzung an der linken Hand zugezogen haben. Am Heck des grauen Lkw zersplitterte das rechte Rücklicht. Ein Zeuge versorgte den gestürzten Radler vor Ort. Dieser setzte anschließend seine Fahrt auf dem schwarzen Herrenrad fort, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern.

Das Verkehrskommissariat 2 ermittelt wegen des Verdachts der Unfallflucht und bittet Zeugen um Hinweise unter Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de . (cg/de)

77) 210615-1- K/LEV Einladung zur Social-Media-Sprechstunde am 17. Juni rund um die Themen Fahrradstraße und das verkehrssichere Fahrrad

Die Städte Köln und Leverkusen haben vielerorts Verkehrsflächen für Radfahrende umgewidmet und bereits jetzt mehr als 20 Fahrradstraßen in den jeweiligen Stadtgebieten eingerichtet. Weitere sind derzeit in der Planung bzw. in der Umsetzung. Fahrräder und Pedelecs sind viel genutzte Alternativen im Straßenverkehr.

Was darf ich auf einer Fahrradstraße? Ist mein Fahrrad auch wirklich verkehrssicher, um am Straßenverkehr teilnehmen zu können? Diese und weitere Fragen werden Verkehrssicherheitsberatende und Experten des Verkehrsdienstes der Polizei Köln auf den Social-Media-Kanälen am Donnerstag (17. Juni) anlässlich eines behördenweiten Radaktionstages beantworten. Parallel dazu werden Einsatzkräfte in Köln und Leverkusen am Aktionstag Verkehrsteilnehmende für die besonderen Anforderungen rund um den Radverkehr sensibilisieren und ggf. entsprechende Verkehrsverstöße ahnden.

Social-Media-Sprechstunden auf Facebook und Twitter

Wann : 17. Juni 2021, 12 Uhr bis 14 Uhr
Wo : Facebook (<https://www.facebook.com/polizei.NRW.K>) und
Twitter (https://twitter.com/polizei_nrw_k)

Vorab können bereits jetzt Fragen an die E-Mail-Adresse Sicher-Radfahren.Koeln@polizei.nrw.de gesendet werden. Diese werden im Rahmen des Aktionstages beantwortet.

Alle gestellten Fragen werden im Nachgang auf der Internetseite der Polizei Köln (<https://koeln.polizei.nrw/artikel/haeufige-fragen-und-antworten>) veröffentlicht. (mw/al/de)

78) 210615-4-K Drei Schwerverletzte nach mehreren Verkehrsunfällen - Krankenhaus

Am Montag (14. Juni) sind bei drei Verkehrsunfällen in den Stadtteilen Riehl, Nippes und Sürth zwei Radfahrende (m41, w63) und ein 84 Jahre alter Fußgänger schwer verletzt worden. Rettungskräfte brachten die drei verletzten Kölner in Krankenhäuser.

Köln-Riehl, Montag, 14. Juni 2021, gegen 7.55 Uhr

Bei einer Kollision zwischen einem Baustellenarbeiter (30) und dem 41 Jahre alten Rennradfahrer auf der Stammheimer Straße hat sich der 41-jährige schwer verletzt. Eigenen Angaben nach telefonierte der 30-jährige Kölner mit seinem Mobiltelefon, als er in Höhe der Baustelle unvermittelt auf die Straße trat und mit dem Radfahrer zusammenstieß, der in Richtung Bolternsternstraße unterwegs war.

Köln-Nippes, Montag, 14. Juni 2021, gegen 10.45 Uhr

Nach einem Zusammenstoß mit einem Ford Fiesta (Fahrer: 79) im Einmündungsbereich Liebigstraße/Hartwichstraße verletzte sich der 84-jährige Fußgänger schwer. Auf Höhe des Fußgängerüberwegs überquerte der Senior die Hartwichstraße, als ihn der 79-jährige Autofahrer mit der Beifahrerseite erfasste.

Köln-Sürth, Montag, 14. Juni 2021, gegen 17.30 Uhr

Beim Verlassen eines Parkplatzes auf der Straße "Am Ziegelofen" stieß ein VW Scirocco (Fahrer: 25) mit einer 63 Jahre alten Radfahrerin zusammen. Zeugenaussagen zufolge war die 63-Jährige vom Grünen Weg auf die Straße "Am Ziegelofen" abgebogen. Trotz eines Bremsmanövers der Radfahrerin erfasste das Sportcoupé die Frau mit der Fahrerseite, die daraufhin mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe prallte. (al/rr)

79) 210615-6-K Zeugenaufruf nach Verkehrsunfall zwischen Radfahrern

Die Polizei sucht nach Unfallflucht am Samstagnachmittag (12. Juni) auf der Aachener Straße in der Kölner Innenstadt einen ca. 20 Jahre alten und 1,70 Meter großen Radfahrer mit dunklem Teint, schwarzen Haaren und weißem Fahrradhelm. Er soll mit seinem orangefarbenen E-Bike einer Lieferkette an einem Verkehrsunfall beteiligt gewesen sein. Gegen 14 Uhr stieß eine 23 Jahre alte Rennradfahrerin in Höhe des Grüngürtels mit dem E-Bike des Lieferfahrers zusammen. Dabei zog sich die Frau schwere Verletzungen zu. Der Flüchtige und ein weiterer E-Biker hielten kurz an und entfernten sich vom Unfallort. Passanten kümmerten sich um die Verletzte und informierten den Rettungsdienst und Polizei.

Die Polizei sucht Zeugen, die Hinweise zum Unfallflüchtigen, seinem Begleiter oder zum Unfallgeschehen geben können. Sie werden gebeten, sich telefonisch unter 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de bei den Ermittlern des Verkehrskommissariats 2 zu melden. (cr/rr)

80) 210617-1-K Fahrrad-Demo auf Kölner Rheinuferstraße - Verkehrsstörungen erwartet

Mit insgesamt bis zu 3000 Radfahrerinnen und Radfahrern beabsichtigt der Anmelder einer Demonstration zum Thema "Straße fair teilen, Platz für gutes Leben" am Sonntag (20. Juni), die Kölner Rheinuferstraße zu befahren. Zur Sicherheit der Versammlungsteilnehmer wird die Rheinuferstraße von 10 - 18 Uhr zwischen Ubierring und Theodor-Heuss-Ring für den Kraftfahrzeugverkehr beidseitig gesperrt. Dieser Fahrrad-Kundgebung wollen sich die Teilnehmer der Initiative "Kidical Mass" anschließen, die ab 11 Uhr vom innerstädtischen Rudolfplatz aus in Richtung Rheinuferstraße losfahren. Infolgedessen ist ganztägig mit erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen. Die Polizei Köln empfiehlt ortskundigen Verkehrsteilnehmern, den Bereich weiträumig zu umfahren. (cg/rr)

81) 210617-3-K Verletzte Radfahrende nach Unfällen in Krankenhäusern

Am Mittwoch (16. Juni) sind zwei Radfahrende (m31, w34) bei Verkehrsunfällen in Köln schwer verletzt worden. Bei drei weiteren Verkehrsunfälle erfassten aufgerissene Fahrzeugtüren zwei Radfahrer (59, 70) und einen E-Scooter-Fahrer (20) und verletzten sie leicht.

Die schweren Verkehrsunfälle im Detail:

Köln-Ehrenfeld, Widdersdorfer Straße

Nach ersten Ermittlungen fuhr eine 34-jährige Radfahrerinnen gegen 8 Uhr auf der stadtauswärtsführenden Widdersdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld gegen einen auf dem Radweg stehenden Lichtmast. Rettungskräfte brachten sie mit Kopfverletzungen und Schürfwunden in ein Krankenhaus.

Köln-Neustadt-Nord, Hohenzollernring

Etwa 30 Minuten später stieß ein in Richtung Hansaring fahrender 31-jähriger Radfahrer auf dem Hohenzollernring mit einer auf dem Gehweg stehenden Parkuhr zusammen. Rettungskräfte brachten ihn mit Knie- und Hüftverletzungen in ein Krankenhaus.

Die "Dooring"-Unfälle im Detail:

Köln-Westhoven, Gartenstraße

Ein auf der Gartenstraße fahrender Nutzer eines Leihscoter (20) wurde gegen 10.30 Uhr von einer plötzlich aufgehenden Autotür eines geparkten Smart (Fahrerin 58) getroffen. Der 20-Jährige stürzte auf die Fahrbahn und erlitt leichte Schürfwunden.

Köln-Altstadt-Nord, Magnusstraße

Ein auf der Magnusstraße in Richtung Friesenplatz fahrender Senior (70) kollidierte gegen 13.30 Uhr mit einer plötzlich geöffneten Fahrertür eines Mercedes. Eine Rettungswagenbesatzung brachte den 70-Jährigen mit Beinverletzungen zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus.

Köln-Ehrenfeld, Subbelrather Straße

Durch Öffnen der Beifahrertür eines auf der Subbelrather Straße geparkten BMW brachte eine 28 Jahre alte Frau gegen 19 Uhr einen in Richtung Äußere Kanalstraße

fahrenden Radfahrer (59) zu Fall. Der 59-Jährige kam zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus.

Die Unfälle verdeutlichen, wie wichtig das richtige Aussteigen aus stehenden Fahrzeugen zur Vermeidung sogenannter "Dooring"-Unfälle ist. Die Polizei empfiehlt den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen.

Für Radfahrende und E-Scooter-Fahrende gilt: Halten Sie einen entsprechenden Sicherheitsabstand zu parkenden Fahrzeugen.

Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen> (mw/rr)

78) 210617-4-K RadfahrerIn stürzt mit Kind bei Polizeikontrolle - Krankenhaus

Bei einer Polizeikontrolle ist am Mittwochvormittag (16. Juni) gegen 9 Uhr eine 48 Jahre alte RadfahrerIn in Köln-Sülz ohne Fremdeinwirkung gestürzt. Die Frau und ihr vierjähriger Sohn, der in einem auf dem Gepäckträger befestigten Fahrradkorb saß, erlitten zum Teil schwere Verletzungen. Rettungskräfte brachten sie in eine Klinik.

Nach aktuellem Ermittlungsstand fuhr die 48-Jährige verbotswidrig auf dem Gehweg der Berrenrather Straße. Der Motorradpolizist bat die RadfahrerIn, diesen zu verlassen. Als die Frau nicht reagierte und in die Wittekindstraße abbog, forderte der Polizist sie auf, für eine Kontrolle anzuhalten. Dabei soll die KölnerIn gegen einen Bordstein gefahren und gestürzt sein. Das Verkehrskommissariat 1 hat die Ermittlungen übernommen. (mw/rr)

79) 210621-2-K Mehrere Radunfälle am Samstag im Kölner Stadtgebiet

Bei acht Verkehrsunfällen sind alleine am Samstag (19. Juni) in Köln neun Radfahrende verletzt worden. Zwei Männer (70, 71) stürzten ohne fremde Beteiligung und erlitten schwere Verletzungen. Ein Pedelec-Fahrer (21) wurde bei einem sogenannten „Dooring“-Unfall verletzt. Rettungskräfte behandelten die Verletzten und brachten die beiden Senioren zur stationären Behandlung in Krankenhäuser. Die Verkehrskommissariate der Polizei Köln übernehmen die weiteren Ermittlungen.

Die schweren Verkehrsunfälle nach ersten Erkenntnissen:

Köln-Nippes, Neusser Straße:

Gegen 13.30 Uhr erfasste eine auf der Neusser Straße stadtauswärts fahrende RadfahrerIn (31) eine über den Fußgängerüberweg fahrende 11-Jährige. Beide stürzten und erlitten Schürfwunden.

Köln-Lindenthal, Stadtwaldgürtel:

Durch den Zusammenprall mit einer aufgehenden Beifahrertür eines VW Golf verletzte sich ein 21-jähriger Pedelec-Fahrer auf dem Stadtwaldgürtel. Gegen 18 Uhr fuhr der Kölner auf dem Radweg in Richtung Aachener Straße an einem geparkten Auto vorbei, als der 23 Jahre alte Beifahrer die Tür öffnete und den jungen Essenslieferanten von seinem Pedelec stieß. Er erlitt Schulterverletzungen und Schürfwunden.

Köln-Neustadt-Nord, Aachener Straße/Richard-Wagner-Straße:

Gegen 22.30 Uhr stürzte ein alkoholisierte 70-Jähriger, als er im Kurvenbereich der stadteinwärts führenden Aachener Straße, gegen einen Bordstein gefahren war. Er erlitt schwere Kopfverletzungen. Ein Alkoholtest ergab einen Wert von 1,7 Promille. Die Polizisten ordneten im Krankenhaus die Entnahme einer Blutprobe an.

Köln-Zollstock, Höniger Weg:

Etwa zeitgleich geriet ein 71 Jahre alter Mann mit seinem Reifen auf dem Höniger Weg in die Gleise der Stadtbahn, kam zu Fall und zog sich schwere Kopfverletzungen zu. (mw/rr)

80) 210622-3-K Unfallursache Abbiegen und Ablenkung - zwei schwerverletzte Radfahrende

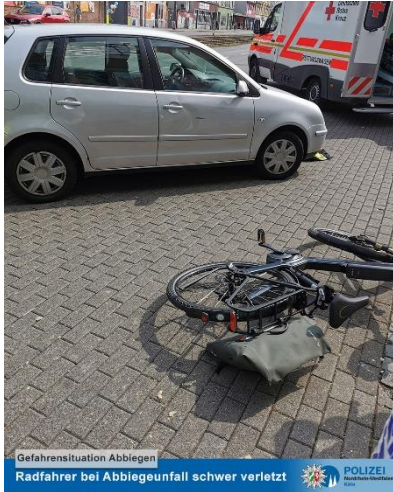
Bei zwei Verkehrsunfällen sind am Montag (21. Juni) innerhalb von zehn Minuten in den Stadtteilen Lindenthal und Zollstock zwei Radfahrende (w26, m34) schwer verletzt worden. Rettungskräfte brachten die Verletzten zur stationären Behandlung in Krankenhäuser. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen.

Gegen 8.40 Uhr soll die auf eine Grundstückseinfahrt abbiegende FahrerIn eines Peugeot (36) einen auf dem Radweg der Aachener Straße stadteinwärtsfahrenden 34 Jahre alten Radfahrer erfasst haben.

Nur 10 Minuten später stürzte eine 26-jährige RadfahrerIn kopfüber auf den Gottesweg, nachdem ihr nach ersten Erkenntnissen ein Bluetooth-Kopfhörer aus dem Ohr gefallen war und sie daraufhin eine Vollbremsung durchführte. (mw/rr)

81) 210624-1-K Gefahrensituation Abbiegen - Radfahrer bei Abbiegeunfall schwer verletzt

Beim Rechtsabbiegen auf einen Supermarktparkplatz hat eine 55 Jahre alte AutofahrerIn am Mittwochnachmittag (23. Juni) einen Pedelec-Fahrer (58) auf dem Radweg des Ehrenfeldgürtels mit ihrem VW Polo erfasst. Der Fahrradhelm des Mannes wurde beim Aufprall zerstört. Rettungskräfte brachten den 58-Jährigen mit schweren Kopf- und Halswirbelverletzungen in ein Krankenhaus. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen.



Unfallentwicklung:

Vom 1. Januar bis 31. Mai verunglückten im Zuständigkeitsbereich der Polizei Köln 78 Rad- und Pedelec-Fahrende (Köln 74 / Leverkusen 4). Acht (Köln 7 / Leverkusen 1) von ihnen wurden stationär in Krankenhäusern behandelt.

Die Polizei Köln rät:

- Der Schulterblick beim Abbiegen ist unerlässlich!
- Grundsätzlich muss beim Abbiegen immer mit Rad- und Pedelec-Fahrenden aus beiden Richtungen gerechnet werden.
- Ohne den Radfahrenden den Vorfahrtsanspruch absprechen zu wollen: Radfahrende sollten die vorgesehenen Radverkehrsanlagen nutzen. Ist keine gesonderte Radverkehrsanlage vorhanden, müssen sie die Fahrbahn benutzen. Fahren auf dem Gehweg ist gefährlich und verboten! (Ausnahme Kinder unter 10 und deren Begleitpersonen)

Ergebnisse des Rad-Aktionstags in Köln-Ehrenfeld am 23. Juni:

Der Verkehrsdienst der Polizei Köln und die Verkehrsüberwachung der Stadt Köln waren am Mittwoch in Ehrenfeld für mehr Sicherheit im Radverkehr unterwegs, unter anderem, um Abbiegeunfälle zu verhindern. Die Einsatzkräfte verwarnten fast 200 Autofahrende. Hauptgründe hierfür waren Sichtbehinderung durch abgestellte Fahrzeuge an und auf Radverkehrsflächen sowie Gefahren, die beim Umfahren der „Hindernisse“ für Radfahrende entstehen. Elf Autos die auf Radwegen, in Lieferzonen und anders behindernd parkten, ließ die Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes abschleppen. Dreizehn Radfahrende fuhren verbotswidrig auf Gehwegen oder missachteten das Rotlicht an Ampelanlagen. (mw/de)

82) 210624-3-K/Lev Drei Verletzte nach „Dooring“-Unfällen - Polizei rät zum „holländischen Handgriff“

Bei zwei sogenannten „Dooring“-Unfällen sind in Köln-Ehrenfeld und Leverkusen-Opladen drei Radfahrende (w30, w50, m50) innerhalb von zwei Stunden verletzt worden.

Gegen 18 Uhr öffnete der Beifahrer eines auf der Venloer Straße haltenden BMW die Autotür und traf die auf dem Fahrradschutzstreifen stadteinwärts fahrende Mountainbikerin. Die Beinverletzung der 30-Jährigen wurde ambulant in einem Krankenhaus behandelt.

Etwa zwei Stunden waren Rettungskräfte in Leverkusen bei einem „Türunfall“ gefordert. Nach ersten Ermittlungen war ein Ehepaar mit Fahrrädern auf der Straße „Am Weiher“ unterwegs, als der Fahrer (42) eines geparkten BMW den Mann mit der Fahrertür traf. Auch die hinter ihrem Mann fahrende Ehefrau konnte einen Zusammenstoß mit der Autotür trotz Vollbremsung nicht mehr verhindern. Rettungskräfte brachten die 50-Jährige in ein Krankenhaus.

Um derartige "Dooring-Unfälle" zu verhindern, empfiehlt die Polizei den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>. (mw/de)

83) 210625-1-K Armfraktur und Schürfwunden nach „Dooring“-Unfall - Krankenhaus

Eine Armfraktur und blutende Schürfwunden an Armen und Beinen hat ein 50 Jahre alter Radfahrer bei einem erneuten „Dooring“-Unfall in der Neustadt-Nord erlitten. Gegen 17 Uhr soll der 59-Jährige Fahrer eines vor der Kreuzung Belfortstraße/Sedanstraße am rechten Fahrbahnrand parkenden Audi TT die Autotür geöffnet und den in Richtung Rheinufer fahrenden Radfahrer getroffen haben. Rettungskräfte brachten den Kölner in eine Klinik.

"Dooring"-Unfälle sind vermeidbar! Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat empfiehlt: Kopf drehen, Radfahrende sehen! Mehr unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>. (mw/de)

84) 210630-2-K Rennradfahrer stürzt und verletzt sich schwer - Zeugenaufruf

Eine Rettungswagenbesatzung hat in der Nacht auf Mittwoch einen 58 Jahre alten bewusstlosen Rennradfahrer mit Kopfverletzung an der Kreuzung Aachener Straße/Stadtwaldgürtel gefunden. Die Unfallermittler des Verkehrskommissariats 2 gehen von einem Sturz beim Überqueren der regennassen Gleisanlage aus und suchen Zeugen, die Angabe zum Unfallgeschehen machen können. Hinweise nimmt die Polizei unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail unter poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen. (mw/de)

85) 210701-2-K Radfahrerin von BMW einer 51-Jährigen erfasst und schwer verletzt

Bei der Ausfahrt aus einer Tiefgarage auf der Voigtelstraße im Stadtteil Braunsfeld hat die FahrerIn eines BMW (51) am Mittwochnachmittag (30. Juni) eine 42-jährige Radfahrerin erfasst. Diese war auf der für den Radverkehr in beide Fahrtrichtungen freigegebenen Einbahnstraße in Richtung Friedrich-Schmidt-Straße unterwegs. Die Radfahrerin kam mit Kopfverletzungen in ein Krankenhaus. (mw/de)

86) 210707-1-K Zwei verletzte Radfahrende nach Dooring-Unfällen in der Südstadt - Zeugensuche

Durch das Öffnen von Fahrtüren sind innerhalb von 24 Stunden in der Kölner Südstadt erneut eine 42-jährige Mountainbikerin und ein 23 Jahre alter E-Biker gestürzt und vorsorglich in Krankenhäuser eingeliefert worden.

Am Dienstagmittag (6. Juli) öffnete ein 39-jähriger Mann gegen 12.30 Uhr die Fahrtür seines BMW Mini und traf damit den E-Biker, der links auf der Dasselstraße an ihm vorbei fuhr. Der 23-Jährige stürzte, prallte mit dem Kopf gegen die Autotür und zog sich eine Kopfverletzung zu.

Am Mittwochmorgen (7. Juli) stürzte auf der Bonner Straße in Höhe eines asiatischen Imbiss die 42-jährige Kölnerin auf dem Fahrradschutzstreifen, nachdem ein 35 Jahre alter Mann, die Fahrtür seines VW Polo öffnete. Bei dem nachfolgenden Sturz der Frau wurde ihr Mountainbike mehrere Meter von einem vorbeifahrenden weißen Lastkraftwagen mitgezogen. In diesem Zusammenhang sucht das Verkehrskommissariat derzeit nach dem mit Bauschutt beladenen Transporter, der in Richtung Bonner Wall weiterfuhr.

Zeugen, die Hinweis auf den flüchtigen Transporter geben können oder das Unfallgeschehen beobachtet haben, werden gebeten sich bei der Polizei unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu melden. (al/as)

87) 210708-2-K Zwei verletzte Radfahrende nach Unfällen in Krankenhäusern

Am Mittwoch (7. Juli) haben zwei Radfahrende (m45, w77) bei Verkehrsunfällen in der Kölner Innenstadt schwere Kopfverletzungen erlitten. Der 45-Jährige stürzte ohne fremde Beteiligung. Da er unter dem Einfluss von Alkohol und Drogen stand, entnahm ein Arzt ihm im Krankenhaus eine Blutprobe.

Die schweren Verkehrsunfälle im Detail:

Köln-Altstadt-Süd, Bayenstraße

Gegen 18.30 Uhr überholte ein 69-Jähriger auf dem Radweg der Bayenstraße mit seinem Pedelec eine 77-jährige, die ebenfalls auf einem Pedelec fuhr. Die Überholte

soll mit ihrem Vorderreifen auf den Hinterreifen des 69-Jährigen aufgefahren und gestürzt sein. Sie kam mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus.

Köln-Neustadt-Süd, Meister-Gerhard-Straße

Etwa 50 Minuten später stürzte auf der Meister-Gerhard-Straße ein 45-Jähriger gegen einen geparkten VW California und erlitt dabei schwere Kopfverletzungen. Ein Alkoholttest ergab 2,3 Promille. Zudem räumte er den Konsum von Drogen ein. Rettungskräfte brachten ihn in ein Krankenhaus - Blutprobe! (mw/de)

88) 210711-5-LEV Pedelec-Fahrerin nach Sturz im Krankenhaus

Eine 56 Jahre alte Leverkusenerin hat sich nach einem Sturz mit ihrem Pedelec am Freitagabend (9. Juli) im Stadtteil Bergisch Neukirchen schwer verletzt. Nach ersten Ermittlungen soll sie gegen 20.30 Uhr auf der Straße „Zum Claashäuschen“ in Richtung Lützenkirchen gefahren sein, als sie in Höhe der Balkantrasse die Kontrolle über das Zweirad verlor und stürzte. Rettungskräfte versorgten die schweren Kopf- und Gesichtsverletzungen der 56-Jährigen. Ein Rettungshubschrauber brachte sie zur stationären Behandlung in eine Kölner Klinik. Einsatzkräfte des Verkehrsunfallaufnahmeteams unterstützen die Beamten vor Ort bei der Unfallaufnahme. Polizisten stellten das Fahrrad der Verletzten sicher. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. (mw/rr)

89) 210711-6-K Alkoholisierter Radfahrer nach Sturz im Krankenhaus

Ein stark alkoholisierter Radfahrer (32) ist in der Nacht auf Samstag (10. Juli) in der Neustadt-Nord gestürzt und hat sich schwere Verletzungen zugezogen. Das Unfallgeschehen rekonstruierten die Beamten anhand der polizeilichen Videobeobachtung. Danach war der 32-Jährige gegen 2 Uhr auf dem Hohenzollernring in Richtung Rudolfplatz in Schlangenlinien gefahren und ohne Fremdeinwirkung gestürzt. Rettungskräfte fuhren den Kölner ins Krankenhaus. Nach einem Atemalkoholttest von rund 2,3 Promille ordneten Polizisten die Entnahme einer Blutprobe durch einen Arzt im Krankenhaus an. (mw/rr)

90) 210713-4-K Radfahrer schwer verletzt - E-Scooter Fahrer und Fußgängerin flüchten/Zeugensuche

Nach einem Zusammenstoß eines mit zwei Männern "überladenen" und entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung fahrenden E-Scooters mit einem Rennradfahrer (21) am Freitagnachmittag (9. Juli) in Köln-Braunsfeld sucht die Polizei Köln Zeugen. Sowohl die beiden Männer, als auch die am Unfall auf der Aachener Straße beteiligte Fußgängerin verließen die Unfallörtlichkeit in Höhe der Hermann-Pflaume-Straße, ohne sich um den schwer verletzten 21-Jährigen zu kümmern.

Nach aktuellem Erkenntnisstand war der 21-Jährige gegen 15.20 Uhr stadteinwärts auf dem Radweg der Aachener Straße unterwegs, als er in Höhe der Hausnummer 549 einer Frau auswich, die links auf dem Radweg stand und von dort die Aachener Straße überqueren wollte. Beim Wechsel auf die rechte Seite des Radwegs stieß der

Radfahrer mit dem E-Scooter zusammen. Der E-Scooter-Lenker sowie der Rennradfahrer knallten mit den Köpfen gegeneinander und stürzten.

Zeugen, die den Unfall gesehen haben oder Angaben zu der Fußgängerin und den Männern auf dem türkisfarbenen E-Scooter machen können, werden gebeten, sich mit Hinweisen telefonisch unter 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de an das Verkehrskommissariat 2 zu wenden. (as/de)

91) 210720-4-K Radfahrer von Opel erfasst und tödlich verletzt

Bei einem Zusammenstoß mit einem Opel Astra ist am Dienstagvormittag (20. Juli) ein bislang nicht identifizierter Radfahrer auf der Ranzeler Straße im Stadtteil Zündorf tödlich verletzt worden. Rettungskräfte hatten noch versucht, den Mann am Unfallort zu reanimieren. Die 33-jährige Autofahrerin und ihre siebenjährige Tochter erlitten einen Schock und werden derzeit von Einsatzkräften betreut.

Das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln sichert aktuell die Unfallspuren. Die Ranzeler Straße ist in Richtung Ranzel und Zündorf gesperrt. Die Buslinie 164 wird umgeleitet.

Nach ersten Erkenntnissen soll die Opel-Fahrerin, die auf der Ranzeler Straße in Richtung Niederkassel unterwegs war, den Radfahrer gegen 11 Uhr frontal erfasst haben, als dieser von einem Feldweg auf die Fahrbahn gefahren sein soll. (al/cs)

92) 210721-1-K Zwei schwerverletzte Radfahrende

Am Dienstag (20. Juli) haben sich bei Verkehrsunfällen in den Stadtteilen Mülheim und Müngersdorf zwei Radfahrende (m56,w48) schwere Verletzungen zugezogen. Gegen 12.10 Uhr war zunächst der 56-jährige Rennradfahrer beim Abbiegen vom Gregor-Mendel-Ring auf die Belvederestraße auf einer Ölspur weggerutscht und gestürzt. Rettungskräfte fuhren den Mann mit Knochenbrüchen in ein Krankenhaus. Zur Herkunft der Ölspur dauern die Ermittlungen an.

Bei einem Sturz ohne Fremdeinwirkung auf dem Clevischen Ring im Stadtteil Mülheim erlitt gegen 22.15 Uhr die 48-jährige Kölnerin schwere Verletzungen. Nach aktuellen Erkenntnissen war die in Richtung Leverkusen fahrende Frau im Einmündungsbereich Clevischer Ring/Markgrafenstraße ins Straucheln geraten und auf den Radweg gestürzt. (al/cs)

93) 210723-1-K Dooring-Unfall: Radfahrerin mit lebensgefährlichen Verletzungen in Klinik

Nach einem Dooring-Unfall auf der Luxemburger Straße in Köln-Kettenberg ist am Freitagmorgen (23. Juli) eine 81 Jahre alte Radfahrerin mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert worden.

Das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei ist aktuell im Einsatz und sichert die Spuren am Unfallort.

Nach ersten Erkenntnissen war die Seniorin gegen 9.10 Uhr mit ihrem Pedelec auf der Luxemburger Straße in Richtung Innenstadt unterwegs. Unmittelbar hinter der Kreuzung Klettenberggürtel/Luxemburger Straße soll ein 71-Jähriger, der in seinem am rechten Fahrbahnrand geparkten BMW saß, seine Fahrertür geöffnet und die Frau getroffen haben.(al/cs)

94) 210724-2-K Dooring-Unfall: Radfahlerin stirbt im Krankenhaus

Nachtrag zur Pressemitteilung vom 23. Juli, Ziffer 1
(<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4976375>)

Polizei und Staatsanwaltschaft geben bekannt:

In Folge eines Dooring-Unfalls auf der Luxemburger Straße in Köln-Klettenberg am Freitagmorgen (23. Juli) ist die 81 Jahre alte Radfahlerin noch am Freitagabend in einer Klinik ihren Verletzungen erlegen.

Die Ermittlungen des Verkehrskommissariats 2 zum genauen Unfallgeschehen dauern weiter an. (mw/rr)

95) 210726-1-K Mountainbiker und E-Scooter-Fahrer nach Stürzen schwer verletzt

Bei Stürzen ohne Fremdeinwirkung haben sich am Wochenende (24./25. Juli) in der Kölner Altstadt ein Mountainbiker (23) und der Nutzer eines E-Scooters (42) schwere Verletzungen zugezogen. Rettungskräfte fuhren beide in Kliniken.

Am frühen Samstagmorgen (24. Juli) war der 42-jährige Kölner gegen 4.20 Uhr mit seinem Leih-Scooter auf der Bayenstraße in Richtung Holzmarkt unterwegs. In Höhe der Einmündung Dreikönigenstraße blieb der Mann an einem Verkehrszeichen hängen und fiel auf den Radweg.

Am Sonntagnachmittag (25. Juli) stürzte der 23-jährige Kölner gegen 15.20 Uhr mit seinem Mountainbike, als er auf dem Radweg von der Deutzer Brücke in Richtung Markmannsgasse fuhr. Nach aktuellen Erkenntnissen wollte er vom Radweg auf den Fahrstreifen in Richtung Heumarkt wechseln und soll dabei an einer Bordsteinkante ins Straucheln geraten sein. (al/as)

96) 210728-7-K Pedelec-Fahrerin stürzt bei Ausweichmanöver - Krankenhaus

Bei dem Versuch einem entgegenkommenden Ford Fiesta (Fahrerin:54) auszuweichen, ist am Dienstagnachmittag (27. Juli) in Köln-Zündorf eine 59 Jahre alte Pedelec-Fahrerin gegen eine Bordsteinkante gefahren und gestürzt. Rettungskräfte brachten die Frau mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus.

Nach aktuellen Erkenntnissen war die 59-Jährige gegen 14.30 Uhr auf der Straße „In der Adelenhütte“ in Richtung Irisstraße unterwegs, als sie an einer Fahrbahnverengung dem in Richtung Poststraße fahrenden Kleinwagen auswich und zu Fall kam. (al/cs)

97) 210730-3-K Verletzte Radfahrende nach Unfällen in Krankenhäusern

Am Donnerstag (29. Juli) sind drei Radfahrende (m32, w52, w67) bei Verkehrsunfällen im Kölner Stadtgebiet schwer verletzt worden. Dem alkoholisierten 32-jährigen Radfahrer ließen Polizisten eine Blutprobe entnehmen.

Die schweren Verkehrsunfälle im Detail:

Köln-Porz-Eil, Im Porzer Feld

Eine 67-jährige Radfahrerin soll gegen 13.30 Uhr auf der Straße „Im Porzer Feld“ ohne fremde Beteiligung gestürzt sein. Nach ersten Erkenntnissen war sie einhändig gefahren, da sie mit dem zweiten Arm einen großen Karton festgehalten haben soll. Sie erlitt Arm- und Beinverletzungen und kam in ein Krankenhaus.

Köln-Sülz, Zülpicher Straße

Im Vorbeifahren soll eine 52-jährige Radfahrerin einen 41 Jahre alten Fußgänger gegen 16 Uhr auf dem Gehweg der Zülpicher Straße touchiert haben und daraufhin gestürzt sein. Rettungskräfte brachten sie mit einem gebrochenen Arm in ein Krankenhaus.

Köln-Ehrenfeld, Vogelsanger Straße

Etwa fünf Stunden später soll ein alkoholisierte 32 Jahre alter Radfahrer gestürzt sein, nachdem er einem auf dem Radschutzstreifen der Vogelsanger Straße stehenden Audi A7 ausgewichen sein soll. Ein Alkoholttest ergab einen Wert von fast 0,8 Promille. Eine Rettungswagenbesatzung brachte ihn mit einem Schlüsselbeinbruch in ein Krankenhaus - Blutprobe! Der 53-jährige Fahrer des Audis muss sich wegen des Parkens auf einem Radschutzstreifen in einem Ordnungswidrigkeitenverfahren verantworten. (mw/cs)

98) 210802-5-K Radfahrurfälle am Wochenende – Fünf Männer schwer verletzt - Drei Blutproben

Von Samstag (31. Juli) bis Sonntag (1. August) sind bei Verkehrsunfällen im Kölner Stadtgebiet insgesamt siebzehn Radfahrende verletzt worden - fünf von ihnen schwer. Rettungskräfte brachten insbesondere die Schwerverletzten in umliegende Kliniken. In drei Fällen standen die schwerverletzten Radfahrer unter Alkoholeinfluss. Polizisten ordneten noch in den Krankenhäusern die Entnahmen der Blutproben an.

Die schweren Verkehrsunfälle im Detail:

Samstag, 31. Juli 2021, Köln-Neuehrenfeld, Iltisstraße

Bei einem Sturz mit seinem Trekkingrad zog sich in der Nacht zu Samstag (31. Juli) auf der Ittisstraße ein alkoholisierte Radfahrer (60) eine schwere Kopfverletzung zu. In Höhe der Apenrader Straße geriet der 60-Jährige ins Straucheln und stürzte ins Gleisbett. Ein Atemalkoholtest bei dem Kölner ergab einen Wert von knapp 1,5 Promille.

Samstag, 31. Juli 2021, Köln-Neu Ehrenfeld, Liebigstraße

Am frühen Samstagmorgen (31. Juli) kam ein Radfahrer (41) mit rund 2,2 Promille auf der Liebigstraße in Richtung Hans- Wild- Straße zu Fall. Eigenen Angaben zufolge kam der 41-Jährige gegen 7 Uhr nach rechts von der Fahrbahn ab, stürzte auf den parallel verlaufenden Gehweg und zog sich dabei eine Platzwunde zu.

Samstag, 31. Juli 2021, Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel

Bei einem Verkehrsunfall am Samstagmittag (31. Juli) ist im Kreuzungsbereich Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel ein unter Alkoholeinfluss stehender Radfahrer (48) von einem 5er BMW (Fahrer: 40) frontal erfasst und schwer verletzt worden. Nach aktuellen Erkenntnissen war der 48-Jährige gegen 13.30 Uhr auf der Venloer Straße stadteinwärts unterwegs, als er bei Rot in die Kreuzung gefahren sein soll. Dort kollidierte der Kölner mit dem BMW des 40-Jährigen, der auf dem Ehrenfeldgürtel in Richtung Subbelrather Straße fuhr.

Samstag, 31. Juli 2021, Köln Mülheim, Clevischer Ring

Am Samstagnachmittag (31. Juli) ist ein 58 Jahre alter Mountainbiker auf dem Clevischen Ring im Stadtteil Mülheim von einer Straßenbahn (Fahrer: 41) erfasst und schwer verletzt worden. Der 41-jährige Zugführer erlitt einen Schock. Nach aktuellen Erkenntnissen soll der 58-Jährige den Bahnübergang in Höhe des Wiener Platz bei Rot überquert haben.

Sonntag, 1. August 2021, Köln-Neustadt/Nord, Venloer Straße/Spichernstraße

Mit dem Vorderreifen seines E-Bikes ist am Sonntagabend (1. August) ein 47-jähriger Radfahrer an einer Bordsteinkante auf der Venloer Straße hängen geblieben und gestürzt. Nach ersten Ermittlungen soll der Mann gegen 22.30 Uhr die Venloer Straße in Höhe der Spichernstraße an einem Fußgängerüberweg überquert haben, um auf den stadtauswärts führenden Radweg zu wechseln. (al/rr)

99)210805-1-K/LEV Innerhalb von 30 Minuten – Zwei schwerverletzte Radfahrende in Köln und Leverkusen

Innerhalb von 30 Minuten sind am Mittwochmorgen (4. August) bei Verkehrsunfällen in Leverkusen- Schlebusch und Köln-Höhenhaus zwei Radfahrende (w60, m84) schwer verletzt in Krankenhäuser eingeliefert worden.

Bei einem Bremsmanöver auf der Mülheimer Straße stürzte gegen 8.45 Uhr die Sechzigjährige mit ihrem City-Bike. Zeugenaussagen zufolge war die Leverkusenerin auf dem nach Schlebusch führenden Radweg entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung unterwegs. Als sie im Kreuzungsbereich vor dem aus Richtung Nittummer Weg kommenden Mazda (Fahrer: 55) abbremsen und ausweichen wollte, kam sie zu Fall und brach sich das Sprunggelenk.

Gegen 9.15 Uhr zog sich der 84-jährige Radfahrer bei einem Zusammenstoß mit einem Lkw (Fahrer: 39) im Einmündungsbereich Dünnwalder Kommunalweg/Am Weißen Mönch schwere Verletzungen zu. Nach aktuellen Erkenntnissen war der Senior auf der untergeordneten Straße „Am Weißen Mönch“ unterwegs. Er soll, ohne an einem Stoppzeichen anzuhalten, in den Einmündungsbereich gefahren und gegen die rechte Seite des Sattelzugs geprallt sein, der auf dem Dünnwalder Kommunalweg in Richtung Düsseldorfer Straße fuhr. (al/de)

100) 210805-4-K Radfahrerin mit Kleinkind (1) angefahren und verletzt – Verursacher flüchtet

Dank eines am Unfallort verlorenen Autokennzeichens hat die Polizei den Fahrer des VW Käfers identifiziert, der am Mittwochmorgen (4. August) am Bahnübergang auf der Schillingsrotterstraße eine 31-jährige Radfahrerin und ihre im Kindersitz angeschnallte einjährige Tochter angefahren haben soll. Die Kölnerin war durch die Kollision mit ihrem Fahrrad zwischen Bahnschranke und Gleise gestürzt. Das einjährige Mädchen blieb glücklicherweise unverletzt, die 31-Jährige kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus.

Ob der Mann im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist, ist Gegenstand laufender Ermittlungen (al/de)

101) 210809-4-K Zeugensuche nach Unfall am Fußgängerüberweg

Am Samstagmorgen (7. August) ist ein Radfahrer (80) auf der Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld von einem stadtauswärts fahrenden schwarzen Golf (Fahrerin: 30) erfasst und schwer verletzt worden. Nach aktuellem Ermittlungsstand war der 80-Jährige gegen 10.15 Uhr in Höhe des Fußgängerüberwegs am Alpener Platz vom Radweg auf die Fahrbahn gefahren.

Das Verkehrskommissariat 2 sucht nach mehreren Ersthelfern, die am Unfallort angegeben haben, lediglich „Knallzeugen“ zu sein. Gleichwohl sind deren Angaben zur Rekonstruktion des folgenschweren Unfalls von Bedeutung. Sie werden gebeten, sich unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu melden. (cs/rr)

102) 210809-6-K Zwei schwerverletzte Radfahrer in Krankenhäuser

Innerhalb weniger Stunden sind am Samstag (7. August) nach Verkehrsunfällen im Kölner Stadtgebiet erneut zwei Radfahrer (27,39) schwer verletzt in umliegende Krankenhäuser eingeliefert worden.

Bei einem Auffahrunfall im Einmündungsbereich Bensberger Marktweg/Penningsfelder Weg im Stadtteil Dellbrück zog sich gegen 14.50 Uhr ein 27-jähriger Rennradfahrer eine schwere Kopfverletzung zu. Nach aktuellen Erkenntnissen fuhr der Mann auf das Heck eines Seat Ibiza (Fahrerin:30) auf, als der Kleinwagen vor

ihm abbremste, um vom Bensberger Marktweg nach rechts auf den Penningsfelder Weg abzubiegen.

Gegen 20.45 Uhr blieb ein mutmaßlich alkoholisierte 39-Jähriger mit einem Leihfahrrad auf der Vogelsanger Straße an einer Bordsteinkante hängen und erlitt bei dem nachfolgenden Sturz eine Platzwunde am Kopf. Eigenen Angaben nach wollte er in der Nähe des Südstadions mit dem Zweirad von der Fahrbahn auf den Radweg wechseln. Ein Streifenteam stellte während der Unfallaufnahme Alkoholgeruch im Atem des Mannes fest und ordnete noch im Krankenhaus die Entnahme einer Blutprobe an.(al/rr)

103) 210810-5-K Rennradfahrer fährt E-Scooter-Fahrerin an – Zeugensuche

Nach dem Zusammenstoß mit einer E-Scooter-Fahrerin (19) am Freitagabend (6. August) auf dem Radweg am Agrippinaufer fahndet die Polizei nach einem Rennradfahrer. Gegen 19 Uhr soll er die junge Frau überholt und beim Einscheren touchiert haben, sodass sie stürzte. Nach Zeugenangaben soll der Rennradfahrer 40 bis 50 Jahre alt sein, einen grauen Bart haben, schwarz-gelbe Fahrradbekleidung, eine Sonnenbrille sowie einen Helm getragen haben. Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte kümmerte sich der Unbekannte um die Gestürzte, fuhr dann jedoch in Richtung Ubierring davon. Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter der 0221 229-0 oder per Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen. (ph/de)

104) 210812-1-K Fahrradunfall - Kind fährt beim Abbiegen in den Gegenverkehr

Ein Junge (12) ist mit seinem Fahrrad am Mittwochabend (11. August) beim Rechtsabbiegen von der Nassestraße auf die Petersbergstraße gegen ein entgegenkommendes Auto gefahren und leicht verletzt worden. Laut Zeugenangaben sei er gegen 20.15 Uhr beim Abbiegen einen zu großen Bogen gefahren.

Die Eltern waren beim Eintreffen der Polizisten bereits vor Ort und kümmerten sich um die Verletzungen ihres Kindes. (ph/de)

105) 210813-5-K Abbiegeunfall - Radfahrerin von Auto erfasst

Ein Autofahrer (47) hat am Freitagmorgen (13. August) beim Rechtsabbiegen von der Aachener Straße auf die Universitätsstraße eine Fahrradfahrerin (19) angefahren und schwer verletzt. Nach ersten Erkenntnissen war der Mann gegen 10.15 Uhr in Richtung Innenstadt unterwegs und fuhr in Höhe des Abbiegestreifens gegen die auf dem Radweg fahrende 19-Jährige. Rettungskräfte brachten die Schwerverletzte in eine Klinik. (ph/de)

106) 210820-1-K Rechtsabbieger nimmt Fahrradfahrerin die Vorfahrt – Klinik

Ein Autofahrer (79) hat am Donnerstagnachmittag (19. August) in Braunsfeld beim Rechtsabbiegen einer 35 Jahre alte Radfahrerin die Vorfahrt genommen. Die Radfahrerin fuhr gegen 12.45 Uhr gegen die Fahrerseite des 79-Jährigen, als dieser von der Militärringstraße auf die Aachener Straße abbog und den parallel zur Fahrbahn verlaufenden Radweg überquerte. Die 35-Jährige kam mit schweren Verletzungen in eine Klinik. (ph/de)

107) 210823-2-K "Mit eigenen Polizisten zur Schule" - Pressetermin in Kölner Südstadt

Es ist endlich soweit: Zum Wiederauftakt der Aktion "Mit eigenen Polizisten zur Schule" wird Änne (12) aus der Kölner Südstadt am Mittwochmorgen (25. August) gemeinsam mit Polizeihauptkommissar Mario Weidgang ihren Schulweg zur Michaeli Schule Köln mit dem Fahrrad zurücklegen. Bereits im vergangenen Jahr hatten sich die 12-Jährige und der Polizist der Verkehrsunfallprävention kennengelernt und ein gemeinsames Fahrradtraining durchgeführt. Durch die Einschränkungen der Pandemie sowie Schulferien musste die Aktion zuletzt pausieren. In der letzten Woche hatten sich die Schülerin und der Polizeihauptkommissar erneut für einen Fahrradcheck und offene Fragen getroffen.

An der Schule (Vorgebirgswall 4-8 in 50667 Köln) werden Änne, ihre Mutter und Mario Weidgang am

Mittwoch (25. August), ab circa 7.30 Uhr

Auskünfte zum Kennenlernen, dem vorherigen gemeinsamen Fahrradtraining sowie der Aktion geben. Der Unterricht für Änne beginnt um 8 Uhr. Es ist daher ratsam, bereits ab 7.15 Uhr vor Ort zu sein.

Mit der Aktion möchte die Polizei Kinder für Gefahren beim Radfahren sensibilisieren und ihren Schulweg durch Aufklärung, Training und Anleitung sicherer machen. Interessierte Medienvertreter sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen. Mit Blick auf die aktuelle Pandemie bitten wir die erforderlichen Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten. (mw/de)



108) 210825-2-K "Mit eigenen Polizisten zur Schule" - erstmals durchgeführte Schulwegbegleitung in Köln

Etwa zehn Minuten zuvor hatten sich Änne und "ihr" Polizist Mario Weidgang in der Kölner Südstadt bei strahlendem Sonnenschein mit dem Rad zu der Freien Waldorfschule in der Südstadt aufgemacht. Bereits im letzten Jahr waren die beiden den Schulweg abgefahren und hatten Gefahrenstellen und kritische Punkte herausgearbeitet. Dabei hatten sie unter anderem die engen Südstadt-Straßen mit der Gefahr von sogenannte "Dooring"-Unfällen, das Überqueren der vielbefahrenen Vorgebirgsstraße sowie den zu Bring- und Abholzeiten viel befahrenen Vorgebirgswall vor der Schule thematisiert. Nicole Sutschet, als Verkehrssicherheitsberaterin für die Michaeli Waldorfschule zuständig, nutzte das Treffen auch, um Fahrerinnen und Fahrer von "Elterntaxi" für die Gefahren bei der Nutzung der Fahrradstraße zu sensibilisieren.

Die ebenfalls anwesenden Netzwerkpartner "Radfahrtsicherheit" von Stadt Köln, Sabine Bongenberg sowie Christoph Reisig vom Verkehrsclub Deutschland, nutzten das Aktionstreffen vor Ort für einen Erfahrungsaustausch. Einhellige Meinung der Anwesenden: Radfahrtsicherheit für Kinder ist ein sehr wichtiges Thema. Obwohl es in Corona-Zeiten "nur" zwei Schulwegunfälle im ersten Halbjahr 2021 gab, braucht es gemeinsames Engagement, die Zusammenarbeit aller Partner sowie gemeinsame Aktionen.

Mit der heute durchgeführten Aktion möchte die Polizei Köln Kinder für Gefahren beim Radfahren sensibilisieren und ihren Schulweg durch Aufklärung, Training und Anleitung sicherer machen. Änne´s Mutter zog zu der erstmals in Köln durchgeführten Aktion ein positives Resümee. Die 12-Jährige selbst verabschiedete sich nach ihrem Auftritt von Mario Weidgang mit der Zusicherung, auch künftig vorsichtig und aufmerksam zu fahren, um gefährliche Situationen zu vermeiden. Sie nimmt aus dem Training mit, dass sie an kritischen Stellen besser absteigt, Wege zu Fuß erkundet und nach Alternativen sucht. Ihr Klassenlehrer, Herr Spörl, sah aufgrund des heutigen Auftritts auch ausnahmsweise darüber hinweg, dass Änne ihre Hausaufgaben für heute nicht ganz geschafft hatte - das wird selbstverständlich nachgeholt, sicherte sie unter den Augen aller Beteiligten mit einem Grinsen zu. (mw/de)

Das Gruppenbild zeigt - von links nach rechts: Herr Sebastian Spörl als Vertreter der Michaeli Waldorfschule, Änne´s Mutter, Verkehrssicherheitsberaterin Nicole Sutschet, Änne, Herr Christoph Reisig vom VCD, Frau Sabine Bongenberg für das Amt für Straßen- und Verkehrsentwicklung der Stadt Köln sowie der Verkehrssicherheitsberater (und "Änne´s Polizist") Mario Weidgang.

Anmerkung:

Durch die Einschränkungen der Pandemie sowie Schulferien musste die Aktion bis zuletzt pausieren. Fotos vom ersten Training und einer Fragestunde in Änne's Klassenraum sind unter <https://url.nrw/20k1455> zu finden. Den Beitrag vom Fahrradcheck und dem ersten Treffen finden sie unter <https://url.nrw/20k1188>.



109) 210825-3-K Mit Trekkingrad und E-Scooter verunglückt - zwei Schwerverletzte bei Unfällen im Kölner Stadtgebiet

Am Dienstag (24. August) sind bei Verkehrsunfällen in den Stadtteilen Neuehrenfeld und Niehl ein 44 Jahre alter E-Scooter-Fahrer und ein 58-jähriger Radfahrer schwer verletzt in Krankenhäuser eingeliefert worden.

Gegen 14.45 Uhr stürzte der 44-Jährige mit seinem E-Scooter ohne Fremdeinwirkung auf dem stadteinwärts führenden Radweg der Amsterdamer Straße. Rettungskräfte fuhren den Kölner mit einem Oberarmbruch in ein Krankenhaus. Warum der Mann stürzte, ermittelt das Verkehrskommissariat.

Rund drei Stunden später fuhr ein 21 Jahre alter Fahrer eines BMW einen 58 Jahre alten Radfahrer an. Zeugenaussagen zufolge soll der BMW auf der Subbelrather Straße stadteinwärts gefahren und in der Einmündung in die Landmannstraße über den Radschutzstreifen an stehenden Linksabbiegern vorbeigefahren sein. Dort stieß er trotz Bremsmanöver mit dem Trekkingbiker zusammen, der aus der Landmannstraße auf den Radschutzstreifen fahren wollte. Der 58-Jährige stürzte und schlug mit dem Kopf auf der Fahrbahn auf. (al/de)

110) 210826-5-K Fahrgast trifft Radfahrer mit Taxitür - Krankenhaus

Am Kölner Ebertplatz hat am Mittwochmorgen (25. August) ein Fahrgast (29) beim Aussteigen aus einem Taxi eine 49 Jahre alte E-Bikerin mit der hinteren Beifahrertür getroffen und einen folgenschweren Sturz der Frau verursacht. Rettungskräfte fuhren die Schwerverletzte mit einem Ellbogenbruch in ein Krankenhaus.

Nach aktuellen Erkenntnissen hielt der 57 Jahre alter Taxifahrer gegen 6.50 Uhr vor dem Ärztehaus am Ebertplatz. Dort soll er mit der Beifahrerseite seiner Mercedes E-Klasse teilweise auf dem Radweg in Richtung Theodor-Heuss- Park gehalten haben, um den 29-Jährigen aussteigen zu lassen.

Die Polizei weist erneut darauf hin, dass sich auch Beifahrer / und Mitfahrer in Kraftfahrzeugen beim Verlassen des Fahrzeugs nicht nur auf den Außenspiegel verlassen können. Nur mit dem Blick zur Seite und die Kopfdrehung, die mit dem holländischen Handgriff automatisch erfolgt, sind derartige Unfälle vermeidbar. (al/de)

111) 210827-3-K Radfahrer von Mercedes-Fahrer erfasst - Krankenhaus

Ein Mercedes-Fahrer (27) hat am Donnerstagvormittag (26. August) gegen 11 Uhr an der Kreuzung Neue Weyerstraße/Griechenpforte in der Innenstadt beim Linksabbiegen einen Fahrradfahrer (27) erfasst, der laut Zeugenangaben bei Rotlicht über die Straße gefahren sein soll. Rettungskräfte brachten den schwerverletzten Zweiradfahrer mit Kopfverletzungen in eine Klinik. (mw/ph)

112) 210831-4-K Zehnjähriger Radfahrer bei Verkehrsunfall mit Kleintransporter leicht verletzt

Am Montagnachmittag (30. August) ist ein 10 Jahre alter Radfahrer auf dem Poller Kirchweg von einem Kleintransporter (Fahrer: 67) erfasst und glücklicherweise nur leicht verletzt worden. Rettungskräfte brachten den Zehnjährigen, der mit seinem Kopf gegen die Fahrerseite des Minivan geprallt war, vorsorglich in ein Krankenhaus. Nach aktuellen Erkenntnissen war der 67-Jährige gegen 15.40 Uhr in Höhe der SBK-Werkstätten mit seinem Ford Customer von einer Grundstücksausfahrt auf den Poller Kirchweg gefahren und hatte den in Richtung Siegburger Straße fahrenden Jungen erfasst. (al/de)

113) 210902-2-K Radfahrer von Audi erfasst - Krankenhaus

Ein Audi-Fahrer (31) hat am Mittwochabend (1. September) gegen 20 Uhr beim Rechtsabbiegen von der Opladener Straße auf den Auenweg einen in Richtung Bahnhof Deutz fahrenden 24-jährigen Radfahrer erfasst. Laut Zeugenangaben soll der Radfahrer bei Rotlicht über die Straße gefahren sein. Rettungskräfte brachten den Kölner mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (mw/de)

114) 210906-1-K Jungen Fahrradfahrer angefahren und geflüchtet – Zeugensuche

Die Polizei Köln fahndet nach einer Frau, die am Donnerstagmorgen (2. September) gegen 10 Uhr am Kreisverkehr Lise-Meitner-Ring/Adrian-Meller-Straße einen jungen Fahrradfahrer (10) auf dem kreuzenden Radweg angefahren haben soll. Laut Zeugenaussagen soll die Unbekannte nach der Kollision kurz ausgestiegen sein, dem leichtverletzten Schüler etwas zugerufen haben und in Richtung Widdersdorf davongefahren sein. Zeugen werden gebeten, sich beim Verkehrskommissariat 2 unter der Telefonnummer 0221 229-0 oder per Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu melden. (ph/de)

115) 210906-9-LEV Rentnerin bei „Dooring“-Unfall schwerverletzt

Eine 70 Jahre alte Autofahrerin hat am Samstagnachmittag (4. September) in Leverkusen-Hitdorf eine Fahrradfahrerin (67) mit der Autotür getroffen. Die

Radfahlerin stürzte und kam mit schweren Verletzungen in eine Klinik. Der Unfall ereignete sich um 17 Uhr auf der Wiesenstraße.

Um derartige „Dooring-Unfälle“ zu verhindern, empfiehlt die Polizei den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>. (ph/de)

116) 210906-10-K Mehrere Verkehrsunfälle im Kölner Stadtgebiet – fünf Radfahrer und ein Segway-Fahrer schwer verletzt

Von Freitag (3. September) bis Sonntag (5. September) haben sich bei Verkehrsunfällen im Kölner Stadtgebiet fünf Radfahrende und ein 64 Jahre alter Segway-Fahrer teilweise schwerste Kopfverletzungen und Knochenbrüche zugezogen. Rettungskräfte fuhren die Verletzten in die umliegenden Krankenhäuser.

Köln-Mülheim, Mülheimer Brücke, Freitag gegen 18 Uhr:

Ein 48 Jahre alter Rennradfahrer kam ohne Fremdeinwirkung auf dem parallel führenden Radweg der Mülheimer Brücke zu Fall und zog sich eine Platzwunde am Kopf zu.

Köln-Vogelsang, Venloer Straße/Westendstraße, Freitag gegen 19.30 Uhr:

Bei einem Auffahrunfall auf der Westendstraße in Fahrtrichtung Mühlenweg kollidierte der Fahrer (47) eines VW Golf mit einem Rennradfahrer (46). Der 46-Jährige stürzte auf die Straße und erlitt schwere Kopf- und Hüftverletzungen.

Köln-Merheim, Fußfallstraße/Ostmerheimer Straße, Freitag gegen 20.40 Uhr:

Eine 54 Jahre alte Kölnerin blieb mit ihrem Citybike im Kreuzungsbereich Fußfallstraße/Ostmerheimer Straße an einer Bordsteinkante hängen und stürzte. Die Frau zog sich ebenfalls eine Kopfverletzung zu.

Köln-Junkersdorf, Horbeller Straße, Samstag gegen 2 Uhr:

Zwei nebeneinander fahrende Kölner (42) stürzten auf dem Radweg der Horbeller Straße, als sich ihre beiden Lenker verhakten. Alkoholtests bei den beiden Männern ergaben Werte von 0,7 und 0,9 Promille. Polizisten ordneten im Krankenhaus die Entnahme von zwei Blutproben an.

Köln-Dünnwald, Kalkstraße, Samstag gegen 17.45 Uhr:

Ein 31 Jahre alter Rennradfahrer fuhr auf der Kalkstraße in Fahrtrichtung Dünnwalder Mauspfad nahezu ungebremst auf das Heck eines stehenden Dacia auf. Der 31-jährige war kurz zuvor auf die Kalkstraße abgebogen. Durch den Aufprall stürzte der Mann und brach sich beide Handgelenke.

Köln-Altstadt/Süd, Bayenstraße, Sonntag gegen 14.15 Uhr:

Der 64-jährige Fahrer prallte mit seinem Segway auf der Bayenstraße gegen einen Sperrpfosten, der Rad- und Gehweg voneinander trennt. Der Mann geriet ins Straucheln, stürzte und verletzte sich am Kopf. (al/de)

117) 210908-3-K Drei Schwerverletzte bei Verkehrsunfällen im Kölner Stadtgebiet

Am Dienstag (7. September) sind ein 68-jähriger E-Biker, ein Motorradfahrer (38) und eine 81 Jahre alte Fußgängerin bei Verkehrsunfällen in den Stadtteilen Westhoven, Buchheim und Klettenberg schwer verletzt worden. Ein weiterer Motorradfahrer (28) kam mit leichten Verletzungen davon.

Der 68-jährige E-Bike-Fahrer stürzte ohne Fremdeinwirkung über den Lenker, als er gegen 14.15 Uhr auf dem Leinpfad in Westhoven vom kombinierten Geh- und Radweg in den Grünstreifen fuhr – Klinik!

Gegen 17.15 Uhr erfasste ein 54 Jahre alter Mann mit einem Seat Arona beim Fahrstreifenwechsel die Suzuki auf der rechten Spur der Frankfurter Straße. Der 38-jährige Motorradfahrer kam mit einem Schulterbruch in die Klinik.

Auf der Luxemburger Straße in Klettenberg brachte eine 81-jährige Fußgängerin gegen 20.15 Uhr einen in Richtung Hürth fahrenden Moto Guzzi-Fahrer (28) zu Fall. Zeugenaussagen zufolge soll die Seniorin in Höhe der Haltestelle Sülzburgstraße versucht haben, bei „Rot“ die Fußgängerfurt auf der Luxemburger Straße zu überqueren. Die Seniorin wurde schwer verletzt. Der 28-Jährige zog sich leichte Verletzungen zu. (al/de)

118) 210909-6-K Radfahlerin und Motorradfahrer nach Unfällen schwer verletzt

Am Mittwochabend (8. September) sind nach zwei Verkehrsunfällen im Kölner Stadtgebiet eine 50 Jahre alte Radfahlerin und ein 27 Jahre alter Motorradfahrer schwer verletzt in Krankenhäuser eingeliefert worden.

Gegen 17.20 Uhr erfasste am Bahnübergang der Haltestelle „Universitätsstraße“ eine stadtauswärts fahrende Straßenbahn (Fahrer: 62) die 50-jährige Radfahlerin. Zeugenaussage zufolge soll die Frau die Gleise in Richtung Aachener Weiher bei „Rot“ überquert haben.

Gegen 22.15 Uhr stieß der 27-jährige Motorradfahrer im Kreuzungsbereich Militärringstraße/ Berrenrather Straße mit einem Ford Fiesta (Fahrer: 23) zusammen. Zu diesem Zeitpunkt war die Ampelanlage an dieser Kreuzung ausgefallen. Nach aktuellen Erkenntnissen war der 23-Jährige auf der übergeordneten Militärringstraße in Richtung Braunsfeld unterwegs, als er frontal mit dem auf der Berrenrather Straße stadteinwärts fahrenden Yamaha-Fahrer kollidierte. (al/as)

119) 210910-1-K Zwei Schwerverletzte nach Unfällen mit Pedelecs

Am Donnerstagnachmittag (9. September) sind zwei Pedelec-Fahrende (m:47, w:55) bei Verkehrsunfällen in den Kölner Stadtteilen Marienburg und Mülheim schwer verletzt worden. Rettungskräfte brachten sie in Krankenhäuser.

Gegen 17 Uhr kam der 47-Jährige ohne Fremdeinwirkung auf dem Oberländer Ufer in Marienburg zu Fall, überschlug sich mehrfach und zog sich innere Verletzungen zu. Etwa eine Stunde später bog ein 51 Jahre alter Mann mit seinem Daimler-Chrysler vom Clevischen Ring in die Heinrich-Gilbert-Straße ein und erfasste die geradeaus auf dem Radweg fahrende 55-jährige. Sie schlug mit dem Kopf auf der Fahrbahn auf. (jk/de)

120) 210912-2-K Mehrere Verletzte bei Unfällen mit Fahrrädern und E-Scootern

Im Kölner Stadtgebiet haben sich am Wochenende (10. bis 12. September) drei Radfahrende (18w, 29w, 25m,) und zwei Männer (16m, 50m), die mit E-Scootern unterwegs waren, teilweise schwere Verletzungen zugezogen. Drei der Unfallbeteiligten waren alkoholisiert und mussten Blutproben abgeben.

Am Freitagabend (10. September) auf der Ehrenstraße stürzte ein 50-Jähriger mit einem Leih scooter ohne fremde Beteiligung, als er um 22.50 Uhr gegen einen Sperrpfosten fuhr und sich beim Sturz am Kopf verletzte.

Am Samstagmorgen (11. September) gegen 2.50 Uhr kam ein Radfahrer (25) an einer Querungshilfe auf der Bonner Straße zu Fall, als er gegen eine Bordsteinkante fuhr. Ebenfalls mit einer Kopfverletzung brachten ihn Rettungskräfte in ein Krankenhaus.

Anderthalb Stunden später blieb eine alkoholisierte Radfahrerin (29) mit ihrem Lenker in Höhe der Maastrichter Straße an einem abgestellten Rad hängen und stürzte. Sie war gegen 4.10 Uhr mit einem Leihfahrrad auf dem Hohenzollernring in Richtung Rudolfplatz gefahren. Auch sie kam mit einer Kopfverletzung in ein Krankenhaus. Auf den Aufnahmen der polizeilichen Videobeobachtung ist zu sehen, dass die 29-Jährige zuvor Schlangenlinien gefahren war.

Ein E-Scooter-Fahrer (16m) und eine Radfahrerin (18w) sind am frühen Sonntagmorgen (12. September) auf der Liebigstraße im Stadtteil Neuehrenfeld bei einem Überholmanöver zusammengestoßen und gestürzt. Beide waren alkoholisiert. Während der 16-Jährige mit leichten Verletzungen davonkam, brachten Sanitäter die 18-Jährige mit einer Kopfplatzwunde in ein Krankenhaus. Der E-Scooter-Fahrer und die Radfahrerin waren beide auf dem Geh-/Radweg der Liebigstraße in Richtung Ehrenfeld unterwegs. Nach aktuellem Ermittlungsstand berührten sich die beiden, als der 16-Jährige gegen 2.45 Uhr versuchte, die Vorausfahrende links zu überholen. (cs/de)

121) 210913-1-K/LEV Einladung zur Social-Media-Sprechstunde am 17. September „Für mehr Sicherheit im Radverkehr“

Die Polizei hat von Januar bis Ende Juli in Köln und Leverkusen bereits mehr als 1000 Unfälle mit über 900 verletzten Radfahrerinnen und Radfahrern registriert. 132 von ihnen verunglückten so schwer, dass sie mit Kopfverletzungen und Knochenbrüchen stationär in Krankenhäuser behandelt werden mussten. Doch die Unfallursachen und gefährlichen Verkehrssituationen im Radverkehr sind vielfältig. Allein durch das Öffnen von Autotüren kamen bis Ende Juli 65 Radfahrende zu Fall - 14 erlitten schwere Verletzungen. Erst im Juli erlag eine 81 Jahre alte E-Bikerin aus Köln nach einem sogenannten „Dooring-Unfall“ ihren tödlichen Verletzungen in einer Klinik, nachdem ein Autofahrer sie auf der Luxemburger Straße beim Aussteigen mit der Fahrtür getroffen hatte.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4976375>
<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4977125>

Die Polizei verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr mit etwa 100 Unfällen auch einen deutlichen Anstieg von Verkehrsunfällen mit beteiligten Pedelec-Fahrenden.

Doch welche Gefahren bringt der Wechsel von einem „normalen“ Fahrrad auf ein Pedelec oder E-Bike mit sich? Wie verhalte ich mich als Auto- oder Beifahrer beim Aussteigen aus einem Fahrzeug richtig und wie kann man gefährliche Situationen vermeiden?

Diese und weitere Fragen wird die Polizei Köln auf den Social-Media-Kanälen am Freitag (17. September) anlässlich der landesweiten Aktionswoche „Safety Days - Radfahrer/Pedelec“ beantworten. Parallel dazu werden Einsatzkräfte des Verkehrsdienstes und der Bereitschaftspolizei in Köln und Leverkusen an zwei Aktionstagen (17./22. September) auf den Straßen für die besonderen Anforderungen rund um den Radverkehr sensibilisieren und themenbezogene Verkehrsverstöße ahnden.

Social-Media-Sprechstunde auf Facebook und Twitter

Wann : 17. September 2021, 16 Uhr bis 18 Uhr

Wo : Facebook (<https://www.facebook.com/polizei.NRW.K>) und
Twitter (https://twitter.com/polizei_nrw_k)

Vorab können bereits jetzt Fragen an die E-Mail-Adresse Sicher-Radfahren.Koeln@polizei.nrw.de gesendet werden. Diese werden im Rahmen des Aktionstages am 17. September beantwortet.

Alle gestellten Fragen werden im Nachgang auf der Internetseite der Polizei Köln (<https://koeln.polizei.nrw/artikel/haeufige-fragen-und-antworten>) veröffentlicht. (al/de)

122) 210914-1-K Köln bewegt sich, aber sicher!

Kriminalpräventiver Rat Köln veranstaltet zweiten Aktionstag Mobilität -
Presseeinladung

Der Kriminalpräventive Rat (KPR) Köln veranstaltet am Samstag (18. September) von 11 bis 15 Uhr auf dem Neumarkt in der Kölner Innenstadt zum zweiten Mal den „Aktionstag Mobilität“ unter dem Motto „Köln bewegt sich, aber sicher!“.

Auch Stadtdirektorin Andrea Blome und der Leitende Polizeidirektor Werner Gross nehmen teil und stehen um 11 Uhr für Fotos/Kameraaufnahmen und Fragen zur Verfügung.

Interessierte Bürger*innen können sich kostenfrei über einen sicheren Aufenthalt im öffentlichen Raum von Experten beraten lassen. Die Stadt Köln und die Polizei Köln bieten dabei mit zahlreichen Partner*innen ein breites Themenspektrum mit praxisnahem Programm an:

- Mit einem Blick durch die Virtual-Reality-Brille bietet die Verkehrsunfallprävention der Polizei einen Perspektivwechsel zum Thema „Gefahrenbereich LKW“ zwischen Fahrrad- und LKW-Fahrer und macht Eltern den Straßenverkehr aus Sicht eines Kindes erlebbar.
- Wie wichtig das Tragen eines Fahrradhelmes ist, veranschaulicht die Aktion „Ja zum Helm!“.
- Im Rahmen der Kriminalprävention berät die Polizei außerdem zu Einbruch- und Diebstahlschutz insbesondere in Bezug auf Fahrräder
- Die Stadt Köln bietet Probefahrten mit Lastenfahrrädern an und macht, unter dem Leitsatz „Der sichere Weg ist das Ziel“, auf Konflikte durch parkende Autos auf Fußgänger- und Radwegen aufmerksam.
- Vom Team des Fahrradbeauftragten gibt es Tipps zu Fahrradtouren in und rund um Köln.
- Die KVB AG ist mit einem Linienbus vor Ort und bietet für ältere Bürger*innen Rollatoren-Trainings an; ebenso besteht die Möglichkeit sich durch einen Anbieter rund um Elektrorollstühle zu informieren und diese Probe zu fahren.
- Am Stand der Verkehrswacht können Führerschein-Inhaber*innen testen, ob sie die Führerschein-Prüfung noch einmal bestehen würden und eine Probefahrt auf dem Alkohol-Parcours antreten.
- Fahrradbesitzer können ihre Räder auf Verkehrstauglichkeit überprüfen lassen, kleine Reparaturen werden direkt vor Ort gemacht. Ein Verleiher bietet Trainings mit E-Scootern an, da diese immer öfter in Unfälle verwickelt sind.
- Das Team der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. beantwortet die wichtigsten Fragen zum Thema „Erste Hilfe“ und zeigt, wie jeder Erste Hilfe leisten kann.
- „Köln steht bei Rot“, das weiß doch jedes Kind! Die Ampelmännchen machen auf Gefahrensituation beim Überqueren von roten Ampeln aufmerksam und das Verkehrszeichen-Glücksrad soll Kinder für sicheres Verhalten im öffentlichen Raum sensibilisieren.

Das Zentrum für Kriminalprävention und Sicherheit organisiert die Veranstaltung und präsentiert, gemeinsam mit der Bürgerinitiative und Interessensgemeinschaft Neumarkt, die geplanten Maßnahmen der „Lokalen Agenda“ aus der Arbeitsgruppe Neumarkt – Ideen und Vorschläge können direkt diskutiert und eingebracht werden. Ein Hygienekonzept gewährleistet, dass sich interessierte Bürger*innen wohl und sicher fühlen können.

Die Gründung des Kriminalpräventiven Rates Köln (KPR) fußt auf dem einvernehmlichen Wunsch von Oberbürgermeisterin Henriette Reker und Polizeipräsident Uwe Jacob, ein Gremium zu schaffen, das sich aus gesamtstädtischer Perspektive mit der sicherheitsrelevanten Präventionsarbeit befasst. Seit der Gründung im Mai 2019 hat der KPR Köln einen Netzwerkkatalog aller gemeldeten Präventionsangebote in Köln erstellt, der als Grundlage für die Bildung von Fachkreisen dient. Der Aktionstag ist eine Maßnahme im Rahmen der „Lokalen Agenda“ der Arbeitsgruppe Neumarkt, die aus dem im September 2020 gegründeten Fachkreis „Plätze mit besonderem Handlungsbedarf“ heraus agiert. (cs)

123) 210914-3-LEV Unfall zwischen drei Radfahrern - alle verletzt

Drei Fahrradfahrer (15, 15, 35) sind am Montagnachmittag (13. September) in Leverkusen-Küppersteg auf einem Radweg an der Dhünn in der Nähe des Stadions zusammengestoßen und gestürzt. Während die Gleichaltrigen mit leichten Verletzungen davonkamen, brachten Rettungskräfte den 35-Jährigen schwerverletzt in ein Krankenhaus.

Die 15-Jährigen sollen gegen 17.40 Uhr nebeneinander gefahren sein, als sich der deutlich schneller fahrende 35-Jährige mit seinem Rennrad von hinten näherte und die Jugendlichen laut aufforderte Platz zu machen. Einer der 15-Jährigen soll sich umgedreht haben und daraufhin mit einem leichten Schlenker gegen seinen Begleiter gefahren sein, woraufhin beide zu Fall kamen. Der Rennradfahrer soll gegen die am Boden liegenden Jungen gefahren und gestürzt sein. (cs/de)

124) 210915-2-LEV Radfahrer angefahren – Krankenhaus

Eine 58 Jahre alte Autofahrerin hat am Dienstagnachmittag (14. September) einen vorfahrtberechtigten 40-jährigen Radfahrer beim Einfahren in einen Kreisverkehr der Straße Dhünnberg in Leverkusen-Schlebusch mit ihrem Ford erfasst. Der 40-Jährige stürzte und zog sich schwere Beinverletzungen zu. Rettungskräfte brachten den Mann in eine Klinik. (jk/de)

125) 210919-3-K/LEV/BAB Polizisten beenden 17 Alkohol- und Betäubungsmittel-Fahrten - Diverse Führerscheine beschlagnahmt - Strafanzeigen

Seit Freitagabend (17. September) haben Polizisten in Köln, Leverkusen und auf den umliegenden Autobahnen 11 Fahrten unter Alkohol und 6 unter Einfluss von Betäubungsmitteln beendet, Blutproben angeordnet und diverse Führerscheine beschlagnahmt. Einige Fahrer, darunter insbesondere E-Scooter- und Fahrradfahrende, hatten mehr als 2 Promille. Einen 19-jährigen Fahrradfahrer mit rund 2 Promille hielten die Polizisten auf der BAB 57 an.

1) Über 2 Promille: Ein 36-jähriger VW-Fahrer am Freitag gegen 20.45 Uhr auf der Bismarckstraße in Leverkusen-Wiesdorf.

- 2) Vortest positiv auf Cannabis: Ein 18-jähriger VW-Fahrer am Freitag gegen 23.30 Uhr auf der Bergisch Gladbacher Straße im Stadtteil Holweide.
- 3) Rund 2 Promille: Ein 33-jähriger Auto-Fahrer am Samstag gegen 00.30 Uhr auf dem „Messe-Kreisel“ in Deutz.
- 4) Vortest positiv auf Cannabis, rund 0,8 Promille und ohne Fahrerlaubnis: Ein 24-jähriger Smart-Fahrer am Samstag gegen 8.20 Uhr auf der Neusser Straße im Stadtteil Longerich.
- 5) Vortest positiv auf Cannabis und Kokain: 35-jähriger Ford-Fahrer am Samstag gegen 11.42 Uhr auf der Longericher Straße in Köln-Bilderstöckchen.
- 6) Vortest positiv auf Cannabis: 21-jähriger Renault-Fahrer am Samstag gegen 13.20 Uhr auf der Straße „Auf dem Flachsacker“ im Stadtteil Höhenhaus.
- 7) Rund 1,3 Promille: Ein 32-jähriger E-Scooter-Fahrer am Samstag gegen 21.15 Uhr auf der Aachener Straße in Lindenthal.
- 8) Rund 1,5 Promille: Ein 31-jähriger E-Scooter-Fahrer am Samstag gegen 21.40 Uhr auf der Aachener Straße in Lindenthal.
- 9) Rund 1,2 Promille: Ein 34-jähriger E-Scooter-Fahrer am Samstag gegen 23.45 Uhr auf dem Hohenzollernring in der Innenstadt.
- 10) Rund 2,4 Promille: Eine 42-jährige Fahrradfahrerin am Sonntag gegen 1.30 Uhr auf der Frankfurter Straße im Stadtteil Mülheim.
- 11) Rund 1,2 Promille: Eine 26-jährige E-Scooter-Fahrerin am Sonntag gegen 3 Uhr auf der Subbelrather Straße in Ehrenfeld.
- 12) Rund 2 Promille: Ein 19-jähriger Fahrradfahrer am Sonntag gegen 3 Uhr auf der Autobahn 57 bei Ossendorf.
- 13) Vortest positiv auf Cannabis: Ein 21-jähriger VW-Fahrer am Sonntag gegen 3.45 Uhr auf der Bergisch Gladbacher Straße in Holweide.
- 14) Rund 2 Promille: Ein 27-jähriger E-Scooter-Fahrer am Sonntag gegen 5 Uhr auf der Aachener Straße in Lindenthal.
- 15) Rund 1,3 Promille: Ein 22-jähriger E-Scooter-Fahrer am Sonntag gegen 5 Uhr auf der Venloer Straße in Ehrenfeld.
- 16) Vortest positiv auf Amphetamine und Kokain: Ein 20-jähriger Opel-Fahrer am Sonntag gegen 6.45 Uhr auf dem Poller Kirchweg im Stadtteil Deutz.
- 17) Rund 2 Promille: Ein 33-jähriger E-Scooter-Fahrer am Sonntag gegen 5 Uhr auf der Gronaustraße in Urbach.

Die Polizei Köln stellt erneut klar, dass insbesondere beim Thema Alkohol für Kraftfahrzeuge wie Autos und E-Scooter gleichermaßen gilt:

- Ab 0,3 Promille und Ausfallerscheinungen: Strafverfahren!
- 0,5 - 1,09 Promille: Ordnungswidrigkeitenverfahren!
- Mehr als 1,1 Promille: absolute Fahruntüchtigkeit - Strafverfahren!

Für Fahranfänger oder junge Verkehrsteilnehmer unter 21 Jahren gilt: 0,0 Promille!
(as/rr)

126) 210921-1-K Radfahlerin im Kreisverkehr angefahren – Krankenhaus

Ein Senior (83) hat am Montagnachmittag (20. September) beim Einfahren in den Kreisverkehr Frankfurter Straße/Am Bahnhof in Köln-Wahn eine Radfahlerin (63) angefahren. Rettungskräfte brachten die Schwerverletzte in eine Klinik. Nach ersten Ermittlungen soll der 83-Jährige nach der Kollision den Rückwärtsgang mit dem Vorwärtsgang beim Automatikgetriebe seines Autos verwechselt haben und erneut gegen die am Boden liegende Frau gefahren sein. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (ph/de)

127) 210921-2-K Transporter kollidiert beim Rückwärtsfahren mit Mountainbiker auf Radweg

Der Fahrer (56) eines Mountainbikes ist am Montagnachmittag (20. September) von einem Ford-Transit auf dem Radweg der Venloer Straße in Höhe des Westfriedhofes erfasst und schwer verletzt worden. Laut Zeugenaussagen hatte der 28-jährige Logistikkfahrer den Transporter zuvor auf dem Radweg abgestellt und beim Wiederanfahren kurz zurückgesetzt. Rettungskräfte brachten den 56-Jährigen in eine Klinik. (ph/de)

128) 210924-3-K Alkoholisiert gegen Warnbake – E-Bike-Fahrer in Klinik

Ein mit etwa 2,5 Promille alkoholisiertes S-Pedelec-Fahrer (55) ist am Donnerstagabend (23. September) auf der Sankt-Tönnis-Straße im Stadtteil Worringen gegen eine Warnbake einer Baustelle gefahren, gestürzt und schwer verletzt in eine Klinik eingeliefert worden. Die Polizisten beschlagnahmten seinen Führerschein sowie das E-Bike und ordneten eine Blutprobe an. (ph/de)

129) 210924-4-K Junger Fahrradfahrer von Bus angefahren – Klinik

Ein 11 Jahre alter Junge ist am Donnerstagabend (23. September) auf der Aachener Straße in Höhe der alten Militärringstraße von einem Bus angefahren und schwer verletzt worden. Laut Zeugenaussagen war er mit seinem Fahrrad bei Rot über die Ampel gefahren und von dem anfahrenen Bus erfasst worden. Rettungskräfte brachten ihn in eine Klinik. (ph/de)

130) 210927-1-K Alkoholisierter Radfahrer bei Verkehrsunfall schwer verletzt

Am Sonntagmorgen (26. September) ist ein alkoholisierter Radfahrer (25) in Sülz an der Kreuzung Zülpicher Straße/Gerolsteiner Straße von einem Ford Fiesta (Fahrer: 37) erfasst und schwer verletzt worden. Nach bisherigen Erkenntnissen war der 25-Jährige gegen 6.45 Uhr aus der Gerolsteiner Straße gekommen, die er entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung befahren hatte. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von fast zwei Promille. (cr/cs)

131) 210927-4-K Ersthelfer reanimieren gestürzten E-Bike-Fahrer (71)

Nach einem Verkehrsunfall in einem Kreisverkehr in Köln-Rodenkirchen mit einem schwerverletzten E-Bike-Fahrer (71) am Samstagmittag (25. September) hat das Verkehrskommissariat 2 die Ermittlungen zum derzeit unklaren Unfallhergang aufgenommen. Nach aktuellem Ermittlungstand war der 71-Jähriger auf der Sürther Straße in Richtung Norden unterwegs und wollte geradeaus durch den Kreisverkehr fahren. Als ein Autofahrer (53) vom Parkplatz der Bezirkssportanlage in den Kreisverkehr einfuhr, stürzte der Radfahrer und blieb bewusstlos liegen. Ersthelfer reanimierten den Mann bis zum Eintreffen der Rettungskräfte, die den Schwerverletzten in ein Krankenhaus fuhren. (mm/cs)

132) 210928-2-K Alkoholisierter LKW-Fahrer verletzt Radfahrer bei Verkehrsunfall schwer

Am Montagabend (27. September) hat ein alkoholisierter LKW-Fahrer auf der Neusser Straße in Köln-Weidenpesch einen 21-jährigen Fahrradfahrer angefahren, drei geparkte Autos beschädigt und versucht, von der Unfallstelle zu flüchten. Polizisten stoppten das Gespann wenige Minuten später beim Abbiegen vom Ebertplatz auf den Hansaring. Polizisten stellten den beschädigten Sattelzug sicher und nahmen den 52 Jahre alten bulgarischen Fahrer für eine Blutprobe mit zur Wache. Er war so stark alkoholisiert, dass ein Atem-Alkoholtest nicht möglich war.

Der 21-Jährige kam mit einer Schulterfraktur in eine Klinik. (mm/de)

133) 210930-3-K Radfahrerin frontal von Pkw erfasst

Eine 41 Jahre alte Radfahrerin ist am Donnerstagmorgen (30. September) an der innerstädtischen Kreuzung Pipinstraße/Heumarkt nahezu frontal von einem Chrysler erfasst und schwer verletzt worden.

Nach aktuellem Ermittlungsstand fuhr der 46-Jährige gegen 8.20 Uhr auf der Pipinstraße in Richtung Deutzer Brücke und stieß mit der Radfahrerin zusammen, die in Höhe der Bushaltestelle die Pipinstraße in Richtung Heumarkt überqueren wollte. Die Kölnerin wurde auf die Motorhaube aufgeladen und gegen die Windschutzscheibe geschleudert. Dabei zog sie sich unter anderem eine Platzwunde

am Kopf zu. Das Verkehrskommissariat 2 geht einem Hinweis nach, wonach sie trotz Rotlicht für Fußgänger und Radfahrer auf die Fahrbahn gefahren sein soll. (cs/de)

134) 211005-2-K Stürze mit Fahrrad - Klinik

Bei zwei Fahrradunfällen in Köln Lindenthal und Sülz sind am Montag (4. Oktober) eine Frau (50) und ein Mann (29) schwer verletzt worden. Gegen 8.45 Uhr stieß die 50-Jährige an der Ecke Rautenstrauchkanal/Klosterstraße mit einem von links kommenden Fahrradfahrer (35) zusammen und schlug mit dem Gesicht auf dem Asphalt auf. Gegen 18.30 Uhr zog sich ein 29-jähriger Kölner Verletzungen an einer Schulter zu, als er auf der Redwitzstraße mit seinem Fahrrad auf dem dortigen Kopfsteinpflaster wegrutschte. Rettungskräfte brachten die beiden Schwerverletzten in eine Klinik. (ph/de)

135) 211006-1-K Transporter-Fahrer erfasst Fahrradfahrerin beim Abbiegen – Klinik

Ein 51-jähriger Transporter-Fahrer hat am Dienstagnachmittag (5. Oktober) auf der Niehler Straße im Stadtteil Niehl beim Linksabbiegen auf die Weidenpescher Straße eine entgegenkommende Fahrradfahrerin (25) angefahren. Die Frau erlitt schwere Verletzungen und wurde in ein Krankenhaus gebracht. (ph/as)

136) 211008-4-K Motorrollerfahrerin weicht entgegenkommendem Radfahrer aus - Krankenhaus

Eine 34 Jahre alte Frau ist am Dienstagabend (7. Oktober) mit ihrem Motorroller auf der Kapellenstraße im Köln-Kalk beim Versuch gestürzt, einem alkoholisierten Radfahrer (55) auszuweichen. Rettungskräfte fuhren die Frau mit gebrochenem Fuß in ein Krankenhaus.

Nach Zeugenaussagen soll der Radfahrer auf Höhe des Friedhofs entgegen der Fahrtrichtung in Richtung Ostheimer Straße gefahren sein. Nach einem positiven Atemalkoholtest von rund 2 Promille, ordnete ein Streifenteam eine Blutprobe auf einer Polizeiwache an. (al/de)

137) 211010-1-K Betrunkene gegen E-Scooter gefahren – Blutprobe

Mit etwa 1,2 Promille ist ein Lastenfahrradfahrer (30) in der Nacht auf Sonntag (10. Oktober) auf dem Radweg der Universitätsstraße gegen einen auf dem Boden liegenden E-Scooter einer Leihfirma gefahren und gestürzt. Der in Höhe des

Aachener Weihers Gestürzte hatte nach dem Unfall selbst die Polizei gerufen. Auf der Wache entnahm ein Arzt dem Leichtverletzten eine Blutprobe. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (ph/de)

138) 211011-2-K Ford erfasst Radfahrer und verletzt ihn schwer

Ein 67 Jahre alter Autofahrer hat am Sonntagabend (10. Oktober) im Kölner Kunibertsviertel einen 62 Jahre alten Radfahrer angefahren. Der 62-Jährige kam mit schweren Kopfverletzungen in eine Klinik.

Nach ersten Ermittlungen war der Fahrer des Ford Focus gegen 18 Uhr auf der Machabäerstraße in Richtung Rheinufer unterwegs und erfasste den vorfahrtsberechtigten Radfahrer, der von rechts aus der Johannisstraße über die Machabäerstraße fahren wollte. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen übernommen. (mw/de)

139) 211015-1-K/LEV Zwei Rentner bei "Dooring"-Unfällen verletzt - "Hölländischer Handgriff" kann Unfälle verhindern!

Nach zwei sogenannten "Dooring"-Unfällen sind am Donnerstag (14. Oktober) zwei Rentner (69, 79) in Köln und Leverkusen verletzt in Krankenhäuser gekommen.

Ein 37 Jahre alter Autofahrer traf gegen 16.30 Uhr einen 79-jährigen Fahrradfahrer auf der Dieselstraße in Leverkusen-Quettingen mit der Autotür seines Ford. Der Senior erlitt Kopfplatzwunden. Die Fotos zeigen das Unfallaufnahmeteam der Polizei Köln bei der Sicherung der Unfallsuren am Unfallort.

Gegen 19.30 Uhr öffnete ein Autofahrer (45) auf der Kerpener Straße in Köln-Lindenthal die Tür seines VW Golf und traf den stadteinwärts fahrenden 69 Jahre alten Radfahrer. Dieser erlitt schwere Oberschenkelverletzungen, die stationär im Krankenhaus behandelt werden mussten.

Um derartige "Dooring-Unfälle" zu verhindern, empfiehlt die Polizei Köln den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>. (mw/de)



140) 211018-2-K Zwei Radfahrer bei Verkehrsunfällen schwer verletzt

Innerhalb weniger Stunden sind am Sonntag (17. Oktober) in den Stadtteilen Niehl und Mülheim ein 50 Jahre alter Mountainbiker und ein 53 Jahre alter City-Biker bei Verkehrsunfällen schwer verletzt worden.

Gegen 17.20 Uhr stieß der 53-jährige Radfahrer gegen das Heck eines Audi, als der Fahrer (30) von der Amsterdamer Straße in eine Tankstelleneinfahrt einbog. Zeugenaussagen zufolge war der Mountainbiker auf dem Radweg entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in Richtung Friedrich-Karl-Straße gefahren.

Gegen 19.50 Uhr blieb der 53-jährige Kölner mit seinem Citybike im Kreuzungsbereich Bergisch Gladbacher Straße /Holweider Straße an einer Bordsteinkante hängen und kam zu Fall. (al/de)

141) 211025-3-K 16 Unfälle mit beteiligten Radfahrenden am vergangenen Wochenende - vier Schwerverletzte

Bei vier Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Fahrrädern und E-Bikes in Köln haben vier Männer (28, 27, 70, 40) am vergangenen Wochenende schwere Verletzungen davongetragen. Zwölf weitere Radfahrende erlitten leichte Verletzungen. Ursachen waren neben aufgehenden Autotüren unter anderem Abbiegesituationen, Stürze ohne Fremdeinwirkung unter Alkoholeinfluss, Rotlichtverstöße sowie Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr.

Die schweren Unfälle im Detail:

Köln-Lindenthal, Freitag gegen 11 Uhr

Am Freitagvormittag blieb ein 28 Jahre alter Mann mit seinem Mountainbike im Stadtwald an einer Wurzel hängen und brach sich beim Sturz das Schlüsselbein.

Köln-Niehl, Freitag gegen 15 Uhr

Eine 36 Jahre alte Radfahrerin fiel auf der Niehler Straße gegen einen geparkten Ford Fiesta, als sie einer Fahrtür auswich.

Köln-Raderberg, Samstag gegen 10 Uhr

Beim Aussteigen aus einem Wohnmobil traf ein Kölner (43) einen 56 Jahre alten Mountainbiker mit der Fahrertür. Der Mann stürzte und verlor einen Schneidezahn.

Köln-Neustadt/Süd, Sonntag gegen 6 Uhr

Am frühen Sonntagmorgen kam ein alkoholisierte 27-jähriger Radfahrer in der Nähe vom Rudolfplatz an einer Bordsteinkante zu Fall. Nach einem Drogenfund in der Tasche des Mannes ordneten Polizisten gleich zwei Blutproben zum Nachweis von Alkohol und Drogen im Blut an.

Köln-Vingst, Sonntag gegen 16 Uhr

Bei dem Zusammenstoß zweier Senioren (70,90) mit E-Bikes auf der Lustheider Straße in Richtung Vingster Ring erlitt ein 90-jähriger Kölner schwere Kopfverletzungen. Gegen 16 Uhr war der 70 Jahre alte Senior vom Gehweg auf die Straße gefahren und hatte den 90-Jährigen getroffen.

Köln-Marienburg, Montag gegen 7 Uhr

Die FahrerIn (45) eines Seat Mii erfasste beim Abbiegen vom Militärring auf die Konrad-Adenauer-Straße einen 40 Jahre alten Mountainbiker. Der prallte nahezu ungebremst gegen die Front des Kleinwagens und zog sich Kopfverletzungen zu. (al/de)

142) 211029-3-K Fahrradfahrer angefahren und geflüchtet – Zeugensuche

Nach einer Unfallflucht am Dienstagmorgen (26. Oktober) in Leverkusen-Küppersteg sucht die Polizei Köln den Fahrer/die FahrerIn eines am Unfall beteiligten schwarzen Ford mit Leverkusener Kennzeichen. Nach ersten Ermittlungen soll der/die Unbekannte gegen 7.30 Uhr von der Damaschkestraße nach links auf die Bismarckstraße abgebogen sein, den Radfahrer angefahren haben und dann in Richtung Küppersteger Straße weggefahren sein.

Die Polizei Köln sucht den flüchtigen Fahrer, mögliche Unfallzeugen sowie Hinweise zu einem schwarzen Ford mit eingedellter Motorhaube. Der Radfahrer war beim Zusammenstoß mit dem Oberkörper auf der Motorhaube aufgeschlagen. Das Verkehrskommissariat 2 nimmt Hinweise unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen. (mm/de)

143) 211102-2-K//BAB Erschreckende Bilanz vom Halloween-Wochenende 30 Alkohol- und Betäubungsmittel-Fahrten – 19 Führerscheine beschlagnahmt

Das lange Halloween-Wochenende wird einigen Verkehrsteilnehmern in unangenehmer Erinnerung bleiben. Von Freitag (29. Oktober) bis Montagabend (1. November) stoppten Polizisten im Kölner Stadtgebiet und auf den umliegenden Autobahnen Verkehrsteilnehmer, die mit Autos und auf E-Scootern alkoholisiert unterwegs waren.

Bilanz bei fünfzehn (15) Autofahrern und zwei (2) Autofahrerinnen: siebzehn (17) Blutproben und neun (9) beschlagnahmte Führerscheine

Bei den angehaltenen Männern zeigten die Atemalkoholtestgeräte in vielen Fällen einen Wert von mehr als 1,5 Promille an. Bei Überprüfungen stellte sich zudem heraus, dass fünf Autofahrer gar keine Fahrerlaubnis haben. Für einen 21 Jahre alten Mann endete die Alkoholfahrt durch Junkersdorf mit einem Mietfahrzeug in der Nacht zu Samstag (30. Oktober) nach Beleidigungen und Drohungen sogar in einer Zelle der Polizei.

Bilanz bei 12 E-Scooter-Fahrern: zwölf (12) Blutproben und neun (9) beschlagnahmte Führerscheine

Im Stadtgebiet waren die Alkotestgeräte ebenfalls gefragt. Neun Männer waren auf E-Scootern mit mehr als 1,1 Promille absolut fahruntüchtig unterwegs. Sieben von ihnen mussten ihren Führerschein bei den Polizisten direkt abgeben. Zu den neun „unfallfreien“ Alkoholfahrten auf E-Scootern kamen noch drei Stürze unter Alkoholeinfluss. Die Fahrer der Leih-Scooter (22, 21, 22) kamen mit leichten Verletzungen in Krankenhäuser. In zwei Fällen waren die Männer mit über 1,2 Promille unterwegs. Auch hier beschlagnahmten die Polizisten zwei Führerscheine und ordneten Blutproben an.

Den Alkoholrekord in der Nacht zu Montag (1. November) erzielte indes ein 42-jähriger Fahrradfahrer. Polizisten stoppten ihn um 0.30 Uhr auf dem Auenweg in Deutz, als er auf einem gestohlenen Damenrad mit über 2,3 Promille in Schlangenlinien an ihnen vorbei fahren wollte. Festnahme und Blutprobe! (al/de)

144) 211103-5-K Radfahrerin bei "Dooring"-Unfall verletzt

Bei einem sogenannten „Dooring“-Unfall ist am Dienstagnachmittag (2. November) in Köln-Ehrenfeld eine Radfahrerin verletzt worden. Gegen 13.45 Uhr öffnete der Beifahrer (34) eines auf der Venloer Straße haltenden BMW die Autotür und traf die auf dem Fahrradschutzstreifen stadtauswärts fahrende 54-jährige. Rettungskräfte brachten die Fahrradfahrerin in ein Krankenhaus.

Um derartige "Dooring-Unfälle" zu verhindern, empfiehlt die Polizei den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen.

Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>. (ms/de)